

Bergneustadt im Blick



Amtsblatt der Stadt Bergneustadt



G 4907 E

Titelbild: Die neue Aussichtsplattform an der K 23 unterhalb der „Schönen Aussicht“ ist fast fertig und eröffnet einen schönen Blick auf die Aggertalsperre.

Bezugspreis: Jahresabo 15,- €, Einzelheft 1,90 €

Folge 696, 13/07/11

1 KONTO

2 KANDIDATEN

5 AUFGABEN

www.sparkasse-gm.de



GIRO SUCHT HERO.de

WÄHLEN SIE UNSEREN WERBEHELDEN!

Alle 2 Wochen gewinnen:
10 000 € + 10 iPads
bis 31.07.2011 auf giro-sucht-hero.de
und Junge Helden e.V. unterstützen*

Joko oder Klaas?

Wer ist der Beste für unser Girokonto?

16 000 Geschäftsstellen, 25 000 kostenfreie Geldautomaten und viele Service-Extras wie Mobile-Banking der neuesten Generation.**



Sparkasse

Gummersbach-Bergneustadt

Das Sparkassen-Girokonto sucht einen neuen Werbehelden und Sie entscheiden! Erleben Sie Joko und Klaas in 5 verrückten Online-Wettkämpfen und wählen Sie Ihren Favoriten für den Titel des "Giro-Hero". Jetzt mitmachen, attraktive Preise gewinnen und Junge Helden e. V. unterstützen auf giro-sucht-hero.de. Wenn's um Geld geht – Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt.

*Für jeden Fan des Profils "www.facebook.com/girosuchthero" zum Stichtag 31.08.2011 spendet die Sparkassen-Finanzgruppe einen Euro an Junge Helden e. V. bis max. 100 000 Euro. Bundesweites Gewinnspiel. Von Mai bis Juni finden 6 Gewinnrunden statt. **Jeweils Gesamtzahl bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe.



Bowling-Center im alten Industriehof Schöenthal neu-eröffnet

Nicht nur die Innenstadt verändert sich – Bergneustadt ist auch im Ortsbereich Sessinghausen an der Ortsgrenze zu Derschlag um eine Attraktion reicher geworden. Nach mehrmonatiger Bauzeit wurde das bisher in der Industriestraße gelegene Bowling-Center in einer ehemaligen Werkshalle der Wahlefeldschen Fabrik im alten Industriehof Schöenthal neu eröffnet. Historische Bausubstanz und moderne Einrichtung wurden von den Inhabern Theo Giovanidis und Kosta Mouzaidis mit dem

Architekturbüro Hillnhütter aus Reichshof miteinander verbunden und haben eine schöne Sportanlage entstehen lassen.

Im Inneren des Gebäudes weist ein altes Wandbild auf die frühere Industrieanlage hin und die Ziegelstruktur mit dem Bogen über die Dörspe dokumentiert die Bebauung über das Neustädter Flüsschen .

bis samstags 03.00 Uhr, samstags von 15.00 bis sonntags 03.00 Uhr und sonntags von 10.00 bis 24.00 Uhr.

Schulentwicklungsplan wird beraten - Bestand aller Schulen in Bergneustadt gesichert

Der für die Jahre 2011 bis 2016 fortgeschriebene Schulentwicklungsplan mit Ausblick auf das Schuljahr 2021/2022, befindet sich zur Beratung in den politischen Gremien der Stadt Bergneustadt. Nach dem Nordrhein-Westfälischen Schulgesetz hat die Stadtverwaltung als Schulträger für seine vier Grundschulen, sowie für die Gemeinschaftshauptschule, Realschule und das Wüllenweber-Gymnasium einen Schulentwicklungsplan aufzustellen. Dabei kann als erste positive Nachricht verkündet werden, dass keine Schule akut von Schließung bedroht ist.

Allerdings wird die **demographische Entwicklung** in den nächsten Jahren deutliche Spuren hinterlassen: Die Altersstruktur wird sich wie im gesamten Bundesgebiet zu einem „Baum mit einem schmalen Stamm“ entwickeln, in welchem die Geburtenzahlen auf niedrigem Niveau verharren, während sich eine breite „Baumkrone“ aus den älteren Jahrgängen bildet. Die Einwohnerzahl in Bergneustadt wird mit einem Rückgang auf bis zu 19.000 Einwohner im Jahr 2019 und gut 18.600 Einwohner im Jahr 2029 prognostiziert.

Die daraus folgenden Anmeldezahlen für den Primärbereich (Grundschulen) werden bis zum Jahr 2013/2014 stetig sinken, dort die Talsohle erreichen und in den Folgejahren auf ungefähr diesem Niveau stagnieren. Die Entwicklung im Sekundärbereich I



Die Inhaber freuen sich, am neuen Standort nicht nur einen Treff für „Jung und Alt“ mit sechs Bowling-Doppelbahnen, sondern auch eine neue Anlaufstelle für gutes Essen mit griechischer und internationaler Küche zu bieten. Große Außenterrasse, schöner Theken- und Loungebereich und von den Bahnen abgetrennter Restaurantbereich, sind nur ein Ausschnitt des vielfältigen Angebots. In folgenden Zeiten ist das Bowling-Center (Tel.: 02261/47 88 47) für Benutzer geöffnet: montags bis donnerstags 16.00 bis 01.00 Uhr, freitags von 16.00

IMPRESSUM

Das Amtsblatt BERGNEUSTADT IM BLICK ist das amtliche Bekanntmachungsorgan der Stadt Bergneustadt

Erscheinungsweise: 9-mal 2011

Zu beziehen beim Herausgeber:

Stadtverwaltung Bergneustadt, Kölner Str. 256, Tel. (0 22 61) 404-0, Fax (0 22 61) 404-175

Verantwortlich für den Inhalt:
Bürgermeister Gerhard Halbe

Redaktionsleitung:
Uwe Binner

Satz:
Anja Mattick und NUSCHDRUCK

Druck:
NUSCHDRUCK, Kölner Str. 18, 51645 Gummersbach
www.nuschdruck.de

Fotos: Archiv, Binner, Kleijung, Dan, Mertens
Titelbild: Michael Kleijung

**Redaktionschluss für die
nächste Ausgabe:
16. August 2011**

(Klassen 5 – 9 resp. 10) wird sich zeitlich versetzt in ähnlicher Art vollziehen.

Trotz des Schülerzahlenrückgangs wird keine der **Grundschulen** mittel- bis längerfristig unter die Mindestgröße von 72 Kindern sinken, so dass die gesetzlichen Mindestvoraussetzungen für den Fortbestand erfüllt bleiben. Die bis zum Schuljahr 2015/2016 prognostizierte durchschnittliche Jahrgangsbreite von ca. 171 Kindern bzw. 7,1 Züge führt jedoch in eine pädagogisch und personell problematische schwache Zweizügigkeit bzw. Anderthalbzügigkeit bei ein oder zwei Grundschulen und stellt somit nach Ansicht des Gutachters Handlungsbedarf dar.

Die **weiterführenden Schulen** in Bergneustadt werden sich ebenfalls mit sinkenden Anmeldezahlen konfrontiert sehen, weil sich die Entwicklung zeitlich versetzt in ähnlicher Art vollziehen wird. Die bisher ausgeglichene Ein- und Auspendlerbilanz könnte allerdings durch den demographischen Wandel eine Veränderung erfahren; dieses ist jedoch z. Zt. nicht oder nur schwer vor auszuplanen. Aktuell ist keine der Sekundarschulen von Schließung bedroht. Im Schuljahr 2021/2022 wird allerdings die Hauptschule nur noch gut einzügig ausgestaltet sein, während sich bis dahin die Realschule 2,5-zügig und das Gymnasium gut zweizügig entwickeln werden.

Die **Schulraumsituation** ist als komfortabel zu bezeichnen: Die Schul- und Schulnebengebäude befinden sich in einem hervorragenden Zustand, für dessen Erhalt der PPP-Betreiber eine Garantie für die nächsten 22 Jahre abgegeben hat. Auch die Räume und die Einrichtungsgegenstände sind hiervon umfasst. Langfristig gesehen verfügen einige Schulen über einen Raumüberhang, so dass für die weitere Entwicklung noch Raumpuffer vorhanden sein wird.

Die **weitere Vorgehensweise** bis zum end-



Noch gibt es ein buntes Treiben auf den Schulhöfen, aber der demographische Wandel macht sich auch an Bergneustadts Schulen bemerkbar.

gültigen Beschluss des Schulentwicklungsplanes besteht aus der Erarbeitung von Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen in den nächsten Wochen und Monaten sowie der Abstimmung mit den umliegenden Gemeinden und sonstigen zu beteiligenden Stellen. Als Auftakt zur Entwicklung des Schulstandortes Bergneustadt hat bereits am 21. Juni eine Dialogveranstaltung unter Beteiligung des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, des Schulträgers, der politischen Vertreter, Schulleitungen, Lehrer- und Elternschaft stattgefunden. Die möglichen Optionen wurden vorgestellt und teilweise auch kontrovers diskutiert. Zielsetzung ist eine durch die gesamte Schulgemeinschaft akzeptierte, nachhaltige Lösung. Eine verbindliche gesetzliche Regelung durch den Landesgesetzgeber hinsichtlich möglicher neuer Schulformen zwecks Planungssicherheit für die Kommune allerdings zwingend notwendig.

Projekt-Voting des Neustädter Jugendstadtrats

Alle Stimmen sind ausgezählt, das kommende Projekt des Neustädter Jugendstadtrates steht fest. 289 Jugendliche nutzten die Möglichkeit, um aus insgesamt fünf Vorschlägen ihren Favoriten auszuwählen. Abgestimmt werden konnte seit dem Bergneustädter Stadtgeburtstag per Stimmzettel oder im Internet auf der Facebook-Seite sowie der Homepage des Jugendstadtrates. Mit knapp 35 Prozent hat sich das Projekt „Planung eines Chillplatzes“ eindeutig durchgesetzt. Dabei handelt es sich um einen gemütlichen Treffpunkt, an dem sich die Jugendlichen zusammenfinden und ihre Freizeit verbringen können.

Nun macht sich der Jugendstadtrat in den kommenden Monaten an die Arbeit. Dabei geht es nicht unbedingt darum, dass in wenigen Wochen bereits ein solcher Chillplatz für Jugendliche in Bergneustadt steht. Vielmehr sammeln die Parlamentarier und weitere interessierte Jugendliche Ideen und erstellen ein Konzept zur Umsetzung. Schließlich ist Politik oftmals ein langwieriges Geschäft und auf dem Weg zu

neuen Projekten dieser Art braucht man viel Geduld und einen langen Atem.

Dennoch steckten die Jung-Politiker beim Treffen der Projekt-Gruppen auf dem Jugendzeltplatz in Lantenbach die Köpfe zusammen und tauschten sich in einem ersten Brainstorming über mögliche Standorte und Vorschläge zur Gestaltung aus. Wer sich der Planungs-Gruppe anschließen möchte, schickt eine E-Mail an info@jugendstadtrat.eu und kann dabei mithelfen, in Bergneustadt einen solchen Chillplatz zu realisieren.

Nach dem gelungenen ersten Projekt-Voting startet im Herbst die zweite Wahl-Phase. Wünsche und Ideen können bereits jetzt an die genannte E-Mail-Adresse gesendet werden. Weitere Informationen gibt es unter www.jugendstadtrat.eu.

Löschgruppe Othetal feierte 100jähriges Bestehen

Mit einem großen Feuerwehrtag auf und um den Rathausplatz beging die Löschgruppe Othetal Anfang Juni ihr 100jähriges Bestehen.

Die Feierlichkeiten zum Jubiläum begannen mit einem Festkommers im Krawinkel-Saal am Freitagabend, zu der befreundete Feuerwehren, THW, DLRG, Polizei, Freunde und Förderer der Feuerwehr und Gäste aus Politik und Verwaltung geladen waren. Musikalisch sorgte der Musikzug der Feuerwehr Bergneustadt, unter Leitung von Heinz Rehring, für Unterhaltung. Wolfgang Grube führte durch das Programm und gab einen Rückblick auf die vergangenen 100 Jahre Feuerwehrgeschichte Ohtetal.

Die Hauptattraktion der Jubiläumsfeierlichkeiten war sicher der Feuerwehrtag auf dem Rathausplatz am Sonntag. Die Besucher konnten über 45 Fahrzeuge der Feuerwehren aus Olpe, Wipperführth, Drolshagen, Lindlar, Marienheide, Waldbröl, Wiehl, dem Oberbergischen Kreis und natürlich aus Bergneustadt besichtigen. Die THW Ortsverbände Bergneustadt und Olpe, der Rettungsdienst Oberbergischer Kreis, die JUH Rettungshundestaffel und das DRK stellten ebenfalls Fahrzeuge aus und führten Einsatzübungen bzw. Vorführungen durch.

Öffnungszeiten



Das Rathaus ...

... ist Montag bis Freitag von 8.00–12.30 Uhr, Montag von 14.00–17.00 Uhr und Mittwoch von 14.00–16.00 Uhr geöffnet.

Der Bürgerservice ...

... ist Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.00–12.30 Uhr, Donnerstag durchgehend von 7.00–14.00 Uhr, Montag von 14.00–18.30 Uhr und Mittwoch von 14.00–16.00 Uhr geöffnet.

Darüber hinaus öffnet der Bürgerservice in der Regel an **jedem 1. Samstag im Monat von 10.00–12.00 Uhr. Der nächste Termin ist der 6. August 2011.**

Über die regelmäßigen Rathaus-Öffnungszeiten hinaus, können Terminvereinbarungen getroffen werden.

Die Stadtverwaltung ist tel. erreichbar unter der Nr. 404-0. Die Fax-Nr. lautet 404-175.



100 Jahre Löschgruppe Othetal - Feuerwehrtag rund ums Rathaus



G. Preuß & Sohn Gm bH

Ihr Meisterbetrieb · Tel. 02261/41134

**Auf gute Freunde
ist Verlass...**



...auf gute Heizungen auch!

**Zuverlässigkeit & Qualität
sind unsere Stärken –**

auch für Ihr Bad & Sanitärinstallation
sind wir der kompetente Partner

– 24 Std. Notdienst –

24 Stunden-PC-Service

auch bei Ihnen zu Hause
Verkauf + Reparatur von PCs, Netzwerken und Komponenten wie Grafikkarten,
Laufwerke, Prozessoren, Mainboards, Software, Bildschirme, Tastaturen, usw.

nur Markenprodukte!!

CKS

☎ 0172-259 208 7

Über 40 Jahre Computererfahrung

Im Angebot permanent:
gebr. Hardware mit
Garantie!!

Fax: 02763-7938 - hobpernze@t-online.de - www.cks24.de
CKS-Hans-Otto Becker, Olper Str. 210, 51702 Bergneustadt-Pernze



**Das
im Party-Service**

Ihr Service für Familien-
und Firmenfeiern,
Hausmessen, Events,
Seminare, Tagungen!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 02261/478822

www.as-party-service.com



**Der
Room-Service**

Nebenan - nicht nebenher!
Veranstaltungsraum für
verschiedene Gelegenheiten
bis max. 40 Personen,
barrierefrei!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 02261/478822

www.as-party-service.com



fliesen funke e.k.

fliesen-mosaik-naturstein

ausstellung-verlegung

olper str. 64 | 51702 bergneustadt
tel. 02261/45066 | fax 02261/4 8970
info@fliesenfunk.de | www.fliesenfunk.de



<http://www.bergneustadt.de>

FUSSBEKLEIDUNG Wintersohl



*Christian
Wintersohl*

PLATIN-, GOLD- UND
SILBERSCHMIED

- Fussorthopädische Versorgungen
- Maßschuhe, Einlagen & Schuhreparaturen
- Schöne Schuhe für Damen, Herren und Kinder
- Unikatschmuck
- gemeinsam gestalten
- Reparatur & Umarbeitung

Mehr unter:
FUSSBEKLEIDUNG-WINTERSOHL.DE **CHRISTIAN-WINTERSOHL.DE**
KÖLNERSTRASSE 252A BERGNEUSTADT • RATHAUSPLATZ Tel.02261-41895

BERATUNG · PLANUNG · AUSFÜHRUNG

Morfidis

Sanitär-, Heizungs-, Lüftungstechnik

MEISTERBETRIEB

Kölner Straße 352a
51702 Bergneustadt
Tel.: 02261/470200
Fax: 02261/470278

Mobil: 0171/5260844
E-mail: info@morfidis.de

Internet: www.morfidis.de

Ihr Partner für:

- Moderne Heiztechnik
- Brennwerttechnik
- Solartechnik
- Badsanierung
- Regenwassernutzung

Mit einer Schlagerparty auf dem Bauernhof Baumhof in Neuenothe-Mühlhof mit DJ Roland Reh am 22. Juni feierten Hunderte Besucher den Abschluss der Festtage der Othetaler Feuerwehr. Gute Musik und Tanz bis in die frühen Morgenstunden waren angesagt.

Die Othetaler Feuerwehrkameraden bedanken sich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei der gesamten Feuerwehr Bergneustadts, ohne die die Festtage in dieser Größe und Umfang nicht hätten durchgeführt werden können und bei der Stadt Bergneustadt für die unkomplizierte Unterstützung in allen Anliegen.

Getreu dem Motto: „Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“, sucht die Feuerwehr Bergneustadt Bürgerinnen und Bürger, die sich für die Feuerwehr interessieren und die beim Retten, Löschen, Bergen und Schützen mithelfen und gemeinsam die Kameradschaft pflegen. Auch die Jugendfeuerwehr Bergneustadt sucht Nachwuchs. Kinder im Alter ab 10 Jahren können schon zur Feuerwehr kommen und Kameradschaft und Teamarbeit kennen lernen. Die Feuerwehrrarbeit wird je nach Alter, spielerisch und doch schon angelehnt an die Arbeiten der aktiven Wehr den Kindern und Jugendlichen näher gebracht.

Informationen gibt es auf der Internetseite www.feuerwehr-bergneustadt.de und unter Tel.-Nr. 02261/91 44 73 (Stefan Opitz/Stadtjugendfeuerwehrwart).

Bezirkspolizeidienst in Bergneustadt

Seit einigen Jahren gibt es den Bezirkspolizeidienst in den Städten und Gemeinden des Landes Nordrhein-Westfalen. In Bergneustadt ist diese Dienststelle der Polizei im Rathausgebäude untergebracht. Zur Zeit sind Reinhard Otto und Hans-Dieter Kessel die sogenannten „Polizisten vor Ort“ - Reinhard Otto bereits seit fast 13 Jahren. Viele Menschen kennen einzelne Aufgaben der Polizei, z. B. im Straßenverkehr, die Aufgaben der Beamten vor Ort sind aber wenigen Bürgerinnen und Bürgern bekannt. Die Redaktion von „Bergneustadt im Blick“ (BiB) hatte vor kurzem die Möglichkeit, mit Reinhard Otto persönlich zu sprechen und die Menschen vor Ort über die Arbeit der Beamten zu informieren.

BiB: Was war der Grund für die Einrichtung des Bezirkspolizeidienstes?

Reinhard Otto: Der Bezirkspolizeidienst wurde eingerichtet, da der Beamte vor Ort als Mittler zwischen der Bevölkerung und der Polizei bzw. Behörden fungieren sollte. Er soll als direkter Ansprechpartner dienen. Da die Beamten des Bezirksdienstes meistens zu Fuß in der Stadt unterwegs sind, sind sie in der Bevölkerung bekannt und sie können einfacher angesprochen werden.

BiB: Welche Voraussetzungen muss ein Beamter für den Bezirkspolizeidienst mitbringen?

Reinhard Otto: Zum einen sollte es sich um einen lebenserfahrenen Kollegen handeln, der seine Erfahrungen im langjährigen Wach- und Wechseldienst gemacht hat. Zum anderen sollte er eine gute Kommunikation ebenso wie Umgangsformen, ein entsprechendes Äußeres und ein sicheres Auftreten mitbringen.

BiB: Mit welchem Anliegen/Problemen können sich die Bürgerinnen und Bürger an die örtlichen Polizeibeamten wenden?

Der Bezirkspolizeidienst hat vielfältige Aufgaben und ist direkter Ansprechpartner für die Bürger - Redaktionsleiter Uwe Binner im Gespräch mit Reinhard Otto.



Reinhard Otto: Die Bürgerinnen und Bürger können sich mit allen Problemen ohne Einschränkungen an die örtlichen Polizeibeamten wenden. Nur im Akutfall wie Überfall, Einbruch oder Schlägerei ist die Tel.-Nr. 110 die sinnvollere und schnellere Alternative, da ein einzelner Beamter vor Ort schlechtere Eingriffsmöglichkeiten hat. Zudem sind sie in der Regel allein unterwegs, so dass ihre Sicherheit in solchen Fällen nicht gegeben ist.

Bürger können ihre Anzeigen – selbst wenn sie z. B. im Urlaub bestohlen wurden – direkt vor Ort erstatten und müssen nicht die Wache in Gummersbach aufsuchen. Ebenso kann z. B. der Führerschein, der wegen eines Verkehrsverstoßes entzogen wurde, beim Bezirksdienst abgegeben werden.

Selbst wenn wir dem Betroffenen nicht direkt weiterhelfen können, so versuchen wir doch, ihm den weiteren Weg aufzuzeigen. Gerade bei der vielschichtigen Bevölkerung in Bergneustadt, in der viele nicht deutsch schreiben und/oder lesen können, bieten wir jedem unsere Hilfe an. So geht es hier oft um Schreiben von Urteilen und Justizbehörden.

Im Falle eines Einbruchs besuchen wir die Betroffenen nach dem Vorfall, wenn der sogenannte „erste Schock“ abgeklungen ist. Wir helfen in diesen Fällen, wenn es Probleme mit Versicherungen gibt. Befragen die Betroffenen noch einmal nach verdächtigen Wahrnehmungen, z. B. das Auto mit dem auswärtigen Kennzeichen oder fremde Personen, die evtl. die Straße oder ein bestimmtes Haus auskundschaftet haben. All diese Informationen, die wir bekommen, leiten



wir aufbereitet an unsere Kollegen weiter, die den Einbruch weiter bearbeiten.

Ein wichtiger Aspekt der Arbeit des Bezirksdienstes ist der präventive Bereich. So hilft der Beamte Kindern und Jugendlichen, die sich auf ihrem Schulweg belästigt oder eingeschüchtert fühlen, aber auch den älteren Menschen, denen z. B. eine fremde Person in ihrer Umgebung auffällt.

Es ist aber auch möglich, nach persönlicher Absprache einen Hausbesuch mit den Beamten des Bezirksdienstes zu vereinbaren.

BiB: Sie haben bereits eine Menge Erfahrungen gesammelt – würden Sie diese Funktion noch einmal übernehmen?

Reinhard Otto: Auf jeden Fall. Ein wichtiger Punkt hierfür ist, dass ich während meiner früheren Tätigkeit viele Einsätze wahrgenommen habe, die kurzfristig bearbeitet werden mussten. Danach war der Fall beendet. Heute setze ich das zeitliche Volumen fest, und zwar wie es für den Fall oder den Betroffenen am besten ist. Die persönliche Betreuung vor Ort ist wichtig und das gefällt mir. Im Laufe der Zeit kommen verstärkt Rückmeldungen aus der Bevölkerung, dass dieser persönliche Ansprechpartner vor Ort sehr wichtig ist.

BiB: Gibt es Situationen in Ihrer Arbeit, die Sie besonders in Erinnerung behalten haben?

Reinhard Otto: Selbstverständlich! Es ging z. B. um einen Selbstmordfall, in dem ein Abschiedsbrief hinterlassen wurde. Aufgrund der guten örtlichen Kenntnisse konnte der Ort unmittelbar gefunden werden. Bei unserem Eintreffen konnten wir die Person dazu bringen, ihr Vorhaben aufzugeben. In einem anderen Fall ging es um einen Haftbefehl, der gegen eine Geldzahlung aufgesetzt werden konnte. Es handelte sich allerdings um einen älteren ausländischen Mitbürger, der über schlechte Deutschkenntnisse verfügte. Aufgrund unserer Hilfeleistung konnte der Haftbefehl abgewendet werden. Dafür sind dieser Mensch und seine Familie noch heute außerordentlich dankbar.

BiB: Welche Wünsche haben Sie an die Menschen in Bergneustadt?

Reinhard Otto: Ganz uneigennützig würde ich sagen, ein Wunsch von mir ist es, dass mir die Menschen noch offener und nicht mit grundsätzlichem Misstrauen gegenüber treten. Es liegt in meinem Interesse, dieses Misstrauen zwischen Polizei und Bürgern abzubauen.

Ein ebenso großer Wunsch ist aufgrund der vielfältigen Bevölkerungsgruppen in unserer Stadt entstanden. Es wäre schön, wenn die einzelnen Bevölkerungsgruppen sich mit mehr Toleranz begegnen würden.

Meine Arbeit vor Ort beginnt bereits im Kindergarten und zieht sich über die Schulzeit bis teilweise ins Erwachsenenalter hin. Da der Bezirksdienst von dieser Kontinuität und Langfristigkeit lebt, ist es mein größtes Anliegen, dass dieser erhalten bleibt und in Zukunft nicht wegrationalisiert wird. Dies entspricht insbesondere dem vielfach geäußerten Wunsch der Bevölkerung.

BiB: Vielen Dank für dieses Gespräch.

Sprechzeiten des Bezirksdienstes:
dienstags von 17.00 – 18.00 Uhr sowie
donnerstags von 10.00 - 11.00 Uhr.
(Markttag)

Erreichbarkeit: Tel.: 02261/47 98 95 (bei Abwesenheit erfolgt die automatische Weiterleitung zur Zentrale nach Gummersbach) oder schriftlich. Schriftliche Mitteilungen können auch an der Zentrale des Rathauses für die Polizei abgegeben werden. Diese werden umgehend bearbeitet.

33. Neustadt-Treffen vom 9. bis 11. September in Neustadt/Hessen

Der Countdown läuft – vom 9. bis 11. September findet in Neustadt (Hessen) das 33. „Neustadt-in-Europa“-Treffen statt. Die Hessen freuen sich, nach 1988 zum zweiten Male Gastgeber des großen Familientreffens der Arbeitsgemeinschaft „Neustadt-in-Europa“ sein zu dürfen.

Besucher aus 35 „Neustädten“ aus Deutschland, Österreich, Polen, der Slowakei, Tschechien und Ungarn werden in die „Junker-Hansen-Stadt“ kommen und gemeinsam drei stimmungsvolle Tage verbringen.

Die Stadt Bergneustadt wird beim Treffen der großen Neustadt-Familie ebenfalls wieder stark vertreten sein. Ein Bürgerbus (Auskunft: Klaus Uebach, Tel.: 02261/4 84 04), die Landsknechte und Marketenderinnen, die Stadtverwaltung anlässlich des diesjährigen Betriebsausfluges sowie privat reisende Bergneustädter und die offizielle Delegation der Stadt werden Neustadt in Hessen besuchen.

Die Stadt Neustadt/Hessen wurde als Festung des Grafen von Ziegenhain gegründet und ist 1261 urkundlich erstmals erwähnt. Unter der nachfolgenden Herrschaft des Junkers Hans von Dörnberg – dessen Name nicht nur durch den Junker-Hansen-Turm untrennbar mit Neustadt verbunden ist – erlebte die Stadt eine ihrer glücklichsten Zeiten. Im Dreißigjährigen Krieg aber, knapp zweihundert Jahre nach Dörnbergs Herrschaft, wurde die Stadt fast vollständig dem Erdboden gleichgemacht. Jahrhundertlang erholte sie sich nicht mehr, ihre Entwicklung stagnierte bis nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Neuansiedlung von Industriebetrieben, Zuzug durch Flüchtlinge, aber auch die gemeinsam mit dem benachbarten Stadtallendorf gebildete Garnison brachten neuen Aufschwung. Heute hat Neustadt maßgeblichen Anteil an der wirtschaftlichen Produktion im Ostteil des Landkreises Marburg-Biedenkopf, zu dem es gehört.

Der Marktplatz bildet heute den Mittelpunkt der Stadtanlage. Hier werden an den Markttagen die Stände der Händler errichtet und die Feste

Der Junker-Hansen-Turm ist das Wahrzeichen der Stadt Neustadt in Hessen. Die Menschen der großen Neustadt-Familie sind herzlich zum diesjährigen Neustadt-Treffen im September eingeladen.



der Neustädter gefeiert. Kirche, Schule, Rathaus und Gasthaus umrahmen den Marktplatz. Nach dem großen Stadtbrand von 1556 wurde das Historische Rathaus in seiner heutigen Form wiedererrichtet. Die vier Türme an den Traufseiten wurden erst während der Renovierung 1986 bis 1989 nach Untersuchungen ergänzt. Das Fachwerkuntergeschoss diente als Markthalle und Festsaal, während im Obergeschoss Bürgermeister und Rat ihre Arbeitsräume hatten. Der Vorgängerbau der jetzigen katholischen Pfarrkirche „St. Trinitatis“ wurde im 13. Jahrhundert dem Hl. Johannes d. Täufer geweiht. Zwischen 1502 und 1517 ließ die Gemeinde mit Unterstützung des Pfandherren Hans von Dörnberg das Kirchenschiff neu errichten. Der Turm der alten Kirche blieb als Wehrturm erhalten und ist heute das älteste Bauwerk der Stadt.

In der Zeit zwischen 1480 und 1484 wurde der Junker-Hansen-Turm – heute wie früher das Wahrzeichen der Stadt Neustadt (Hessen) – im Rahmen der Neubefestigung der Burganlage errichtet. Baumeister war Jakob von Ettligen, der im Auftrag des hessischen Hofmeisters und damaligen Pfandherren Neustadts, Hans von Dörnberg, diesen Wehrturm an der Südwestecke der Stadtbefestigung erbaute. Mit einer Höhe von fast 50 m und einem Durchmesser von 12,60 m ist er der größte Fachwerkrondbau der Welt. Seine bis zu 4,50 m dicken Sandsteinmauern im Untergeschoss und die imposante Holzkonstruktion der Fachwerkgeschosse machen den Turm zu einem hervorragenden Beispiel mittelalterlicher Festungsbauweise.

Wer am 33. Neustadt-Treffen teilnehmen möchte oder Neustadt/Hessen zu einer anderen Jahreszeit besuchen möchte, erhält Auskunft unter: Magistrat der Stadt Neustadt (Hessen), Ritterstr. 5 – 9, 35279 Neustadt (Hessen), Tel.: 06692/89-36, Fax: 06692/89-40, E-Mail: magistrat@stadt-neustadt-hessen.de.

Nachfolgend sind einige Programmpunkte des Treffens aufgeführt:

Freitag, 9. September

16.00 Uhr: Eröffnungsgottesdienst des 33. Neustadt-Treffens in der Ev. Kirche

18.15 Uhr: Einweihung des historischen Stadtrundgangs auf dem Rabenauplatz und Begrüßung der „Radfahrer aus Neustadt-in-Europa“

19.00 Uhr: Offizielle Eröffnung des 33. Neustadt-Treffens im Festzelt

Samstag, 10. September

ab 10.00 Uhr: Buntes Programm auf den Bühnen, im Bürgerpark usw.

13.30 Uhr: Festzug mit anschließender Vorstellung der Neustädte im Festzelt

20.00 Uhr: Oldieabend mit „Look Back“ und Elvis-Imitator im Festzelt

Sonntag, 11. September

9.00 Uhr: Begrüßung des Apostolischen Nuntius und des Weihbischöfs in Fulda vor der katholischen Kirche mit anschließendem Gottesdienst

11.00 Uhr: Programm auf den Bühnen, im Park und der Marktstraße

11.30 Uhr: Frühschoppen mit dem Happy-Sound-Orchestra und der Damengesangsgruppe „The Ladies Voice“



Stadtentwicklungskonzept Hackenberg – Teil 3 – Fortsetzung aus Folge 694

I. Soziale Einrichtungen und Vereinsleben

Begegnungsstätte

Bereits in den ersten Bürgerversammlungen Ende der sechziger/Anfang der siebziger Jahre wurde den Vertretern und Verantwortlichen der Stadt von den Bewohnern der Wunsch nach einer Begegnungsstätte vorgetragen. Als Übergangslösung wurde in ehrenamtlicher Leistung am jetzigen Standort der Feuerwehr in der Breslauer Straße, eine Holzbaracke errichtet, die der Jugend als Treffpunkt dienen sollte. Dieser Ort stieß jedoch auf die Ablehnung einiger Bürger und fand ein schnelles Ende, als ein Brand ausbrach und die Holzbaracke vernichtet wurde.

Im Zusammenhang mit der Aufstellung des Bebauungsplanes „Leienbach“ erhielten die Bürger vom damaligen Stadtdirektor Dr. Rothe die Zusage, dass ein Gebäude des Bauernhofes Reimer in der Seutenstraße zu einer Begegnungsstätte umgebaut werden sollte. Ein Arbeitskreis aus Vertretern des Rates, der Verwaltung des Sozialausschusses, der Kirchen, des Kreisjugendamtes und des Arbeitskreises Jugendzentrum kam in einer Besprechung im September 1972 zu dem Ergebnis, dass mit der „Bremer Treuhand“ als Bauträger in Leienbach geprüft werden sollte, wie sich der Bauernhof für diesen Zweck umgestalten lasse. Letztlich wurde das Gebäude abgerissen und auf dem Gelände entstanden Einfamilienhäuser.

Damit wurde auch ein geschichtsträchtiger Hof, der bereits Jahrhunderte bestanden hatte, den wirtschaftlichen Interessen eines Investors geopfert.

Es fehlte nach wie vor ein zentraler Ort der „Begegnung“. Die Kirchen und die Vereine boten Ort der Begegnung an, sprachen aber nicht alle Gruppen des Stadtteils an.

Der soziale Druck wurde schließlich so stark, dass etwas geschehen musste. Auf Initiative des damaligen Rektors der Grundschule, Friedhelm Julius Beucher, wurde 1983 der „Verein der Freunde und Förderer einer Begegnungsstätte und Jugendzentrum“ gegründet.

Dem Vorsitzenden des Vereins gelang es, vom Land NRW die Zusage für Fördermittel zum Bau einer Begegnungsstätte zu erhalten. Der öffentliche Druck auf die Entscheidungsträger war inzwischen so groß, dass Rat und Verwaltung der Stadt dem Vorhaben ebenfalls zustimmten.

Im Jahr 1985 konnte die Begegnungsstätte ihrer Bestimmung übergeben werden.

Mit viel Geschick haben Leitung und Mitarbeiter der Begegnungsstätte die Probleme des Wohngebietes in den Folgejahren abgearbeitet. Inzwischen sind 25 Jahre vergangen und aus dem Hackenberg ist ein Wohngebiet geworden, das nicht mehr durch Spannungen und Auseinandersetzungen Schlagzeilen macht. Heute stehen ein bemerkenswert vielfältiges ehrenamtliches Engagement und ein reges Vereinsleben im Blickpunkt der Öffentlichkeit.

Vereine

a) Feuerwehr

Bereits im Jahr 1894 wurde die erste Freiwillige Feuerwehr in Hackenberg für die Siedlungen Hackenberg, Leienbach, Sundhelle und Wald gegründet. Die Orte hatten zu der Zeit zusammen ca. 320 Einwohner.

Das erste Feuerwehrgerätehaus stand an der Löhstraße, am früheren Standort des Kriegerdenkmals. 1948 wurde an der jetzigen Einmündung der Straße Zur alten Wiese ein neues Gerätehaus bezogen.

Nach der erheblichen Vergrößerung des Stadtteiles entsprach die alte Feuerwache nicht mehr den Ansprüchen. Im Dezember 1984 konnte in der Dorfmitte an der Breslauer Straße ein modernes Gerätehaus bezogen werden, das im Jahr 2008 durch einen Anbau erweitert wurde.

b) Turnverein

In dem Bestreben den Körper zu stählen und Leib und Seele gesund zu erhalten, wurde 1891 der Turnverein Hackenberg gegründet. Im Jahr 1898 hatte der Verein 31 Mitglieder. Durch die Bebauung auf dem Hackenberg stieg die Zahl der Mitglieder bis zum Jahr 1971 auf ca. 200. Heute ist der mitgliederstarke TV Hackenberg mit seinem breiten Angebot für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren ein wichtiger Bestandteil des Lebens in dem Stadtteil.

c) Schützenkompanie

Als Schützengilde wird der Schützenverein Bergneustadt urkundlich 1353 erstmals erwähnt. Nach dem ersten Weltkrieg bekam der Schützenverein eine neue Struktur und es wurden in den einzelnen Ortsteilen Kompanien aufgebaut. Die Schützenkompanie Hackenberg wurde 1972 gegründet.

d) Baris Spor Hackenberg

Seit 1990 gibt es den Fußballverein Baris Spor Hackenberg. Gegründet wurde der Verein von türkischen Mitbürgern. Im Verein spielen heute Sportler aus verschiedenen Nationen. Dadurch leistet der Verein einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Integration.

e) Pfadfinder

Im Stamm der Pfadfinder „Feste Neustadt“ bildete sich im Jahr 1969 in Hackenberg die Sippe „Luchs“. Nach der Trennung 1970 erfolgte 1971 die Gründung des Stammes „Luchsburg Kalteneich“ und die Aufnahme in die Landesmark Westfalen der Deutschen Pfadfinder. Das Pfadfinderheim an der Seutenstraße wurde 1974 bezogen.



Stadtteilumbau Hackenberg Bergneustadt



Achtgeschossige Bebauung
an der Schönlitz-Altstadt



Beispielfoto für die Nutzung und Gestal-
tung der Freiflächen durch Mietergärten



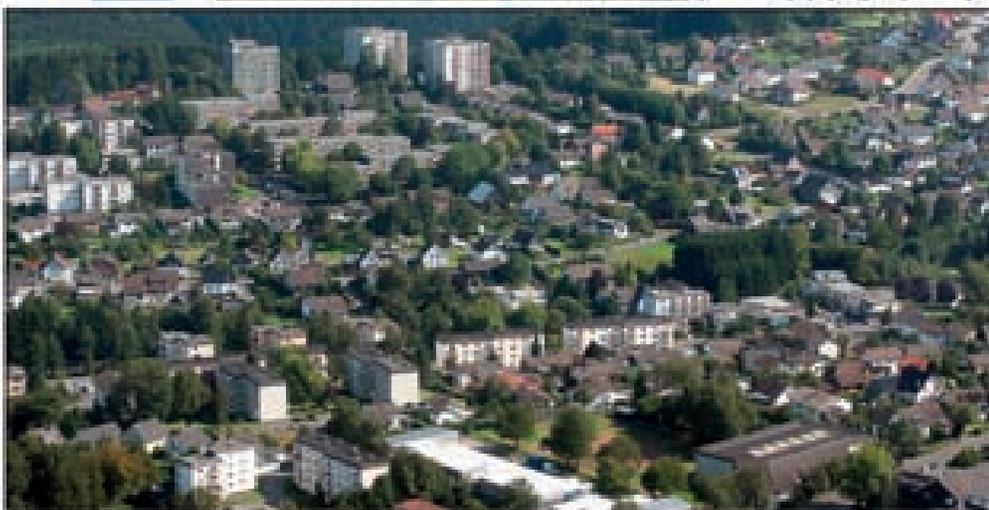
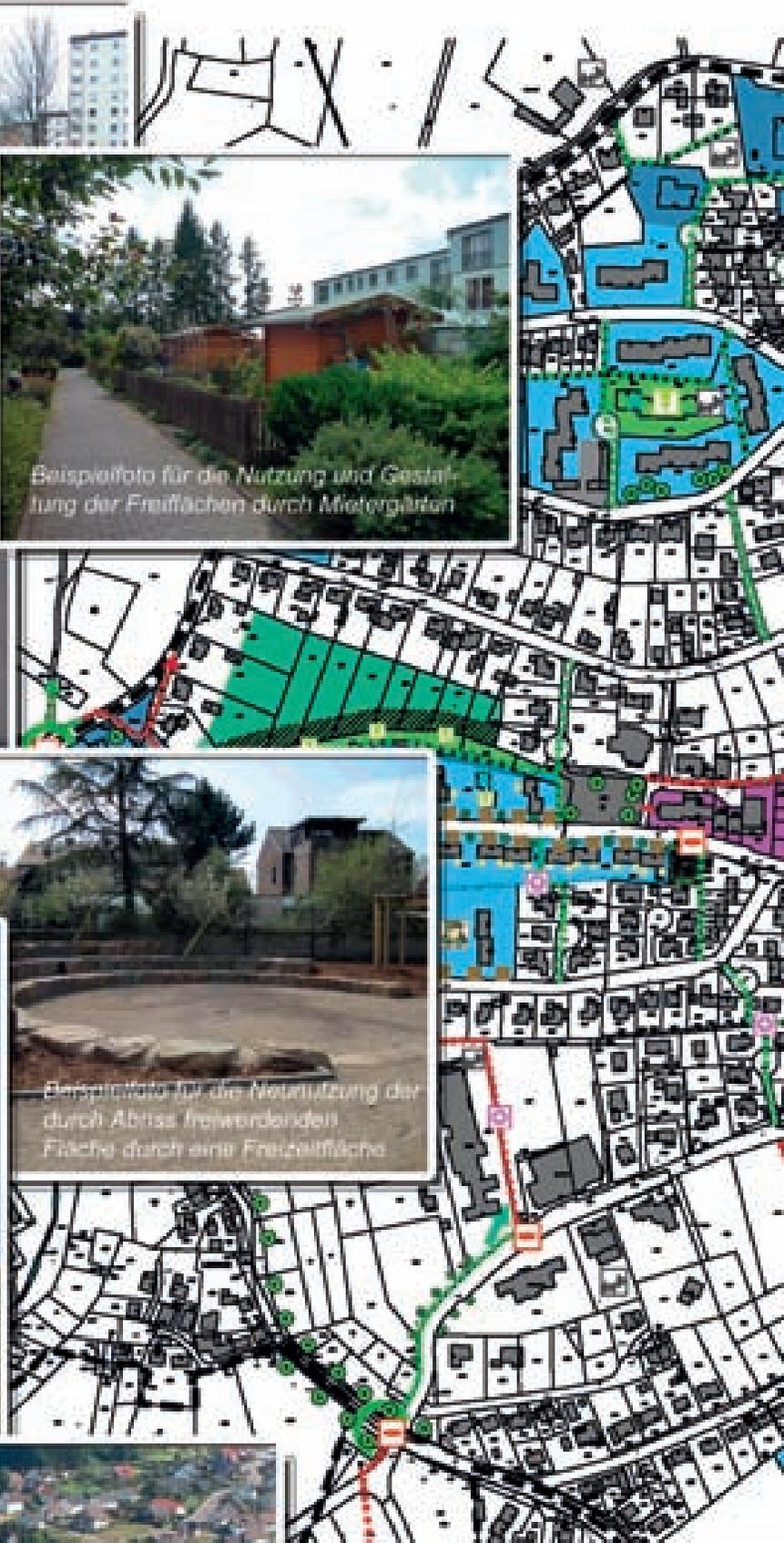
Gärten und Freiflächen im
Wohnumfeld von Mehrfamili-
enhäusern heute



Beispielfoto für die Neunutzung der
durch Abriss freierwerdenden
Fläche durch eine Freizeitfläche



Leerstand Hohle Straße



Beispielhafte Skizze für einen Neubau na-
her Form von Mehrfamilienhäusern im Reiherr



Bebauung entlang der Breslauer Straße heute



Beispielfoto für die Gestaltung des Schulhofs durch phantasieanregende Spielsysteme, Entsiegelung und naturnahe Bepflanzung

Wegnetz erweitern
mit Wegenetzen



Schulhof der GGS heute



Beispielfotos für eine ansprechende Sanierung der Bestände



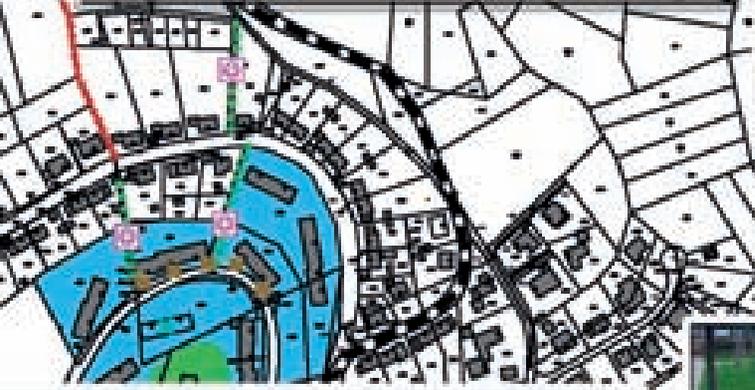
Parkplatz neben dem Ladenzentrum heute



Nachbarschaftsverein Mackenberg



Beispielfoto für die Umgestaltung des Platzes zum Quartiersplatz



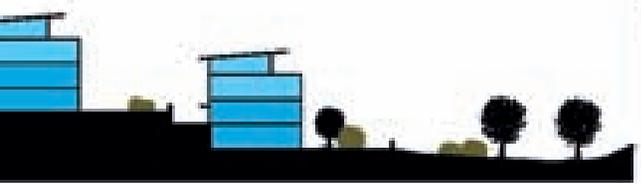
... nach Abriss der achtgeschossigen Wohngebäude in Altbauhauscharakter.



Grüne Dachfläche



Beispielfoto für die Gestaltung des Grünstreifens entlang des Lössbaches





König & Kollegen GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Geschäftsführerin:
Dipl.-Finanzwirtin
Angelika König,
Steuerberaterin
Kölner Straße 254a
51702 Bergneustadt
phone: (02261) 94 46-0
fax: (02261) 94 46-24



Ferienjobs – Hinweis zur steuerlichen und versicherungsrechtlichen Behandlung

Viele Schülerinnen und Schüler suchen in den Ferien einen Job. Doch wer einen Schüler in seinem Unternehmen beschäftigen möchte, sollte über einige rechtliche Vorgaben Bescheid wissen:

Arbeitsunfälle sind versichert

Jugendliche, die einen Ferienjob antreten, sind automatisch über die Mitgliedschaft des Betriebes in der Berufsgenossenschaft unfallversichert. Kommt es zu einem Arbeitsunfall, wird der Schaden über die gesetzliche Versicherung des Arbeitgebers reguliert.

Steuerbelastung bleibt überschaubar

Für die steuerliche Behandlung von Ferienjobs gibt es grundsätzlich zwei Möglichkeiten: Handelt sich um einen sogenannten Minijob, kann der Arbeitgeber die Lohnsteuer pauschal mit einem Steuersatz von 2% ermitteln und an das Finanzamt abführen. Dann erhält der Schüler seinen Lohn ohne Abzüge. Ein Minijob ist eine Beschäftigung, bei welcher der Schüler nicht mehr als 400 EUR Bruttolohn bekommt.

Daneben kann der Schüler auch auf Lohnsteuerkarte arbeiten. Bei einem Bruttolohn von über 400 EUR muss er dies sogar. Der Schüler muss sich hierfür eine Lohnsteuerkarte besorgen. Sie wird vom zuständigen Bürgerbüro oder Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes ausgestellt. Die Lohnsteuerkarte muss dem Arbeitgeber vorgelegt werden. Er zieht die fällige Lohn- und Kirchensteuer sowie den Solidaritätszuschlag vom Verdienst ab und meldet die Beträge ans Finanzamt.

Am Ende des Kalenderjahres können sich die Schüler die Steuern auf der Lohnsteuerkarte in aller Regel vom Finanzamt zurückholen. Voraussetzung dafür ist eine Veranlagung zur Einkommensteuer. Anträge gibt es beim Finanzamt.

SV-Beiträge fallen regelmäßig nicht an

In der Regel müssen Schüler, die einer Ferienarbeit nachgehen, keine Beiträge an die Kranken-, Arbeitslosen-, Renten und Pflegeversicherung zahlen. Schüler sind meistens über ihre Eltern krank- und pflegeversichert. Wer also nur einen Ferienjob (maximal 50 Tage oder 2 Monate pro Jahr) erledigt und sonst nicht neben der Schule arbeiten geht, darf seinen Verdienst ohne Sozialabzüge einstreichen.

Sofern ein Schüler zwar einen Dauerjob hat, er aber unterm Strich regelmäßig nicht mehr als 400 EUR pro Monat bekommt, werden bei ihm keine Beiträge einbehalten. Allerdings muss der Betrieb pauschale Abgaben in Höhe von 28% entrichten.

Achtung bei Schulentlassenen: Schließt sich an die Ferienarbeit eine Ausbildung an, dann ist der Jugendliche auch schon während des Ferienjobs versicherungspflichtig.

Auf Auswirkungen bei den Steuern der Eltern achten

Beim Kindergeld/Kinderfreibetrag (Kinder über 18 Jahren) sowie dem Ausbildungsfreibetrag hängt die Berücksichtigung oder die Höhe des Freibetrags von den eigenen Einkünften und Bezügen des Kindes ab. Übersteigen diese gewisse Beträge, kann dies dazu führen, dass den Eltern kein Kindergeld bzw. Kinderfreibetrag mehr gewährt werden kann bzw. sich der Ausbildungsfreibetrag mindert.

Vor 15 läuft so gut wie nichts

Das Jugendarbeitsschutz-Gesetz gibt die Regeln vor. Dahinter steht die Befürchtung, Kindern und Jugendlichen könnte frühzeitige und zu schwere Arbeit schaden. Deswegen ist in Deutschland Kinderarbeit generell verboten. Nur bei Ferienjobs wird unter bestimmten Bedingungen eine Ausnahme gemacht.

Wer unter 15 Jahre alt ist und noch zur Schule geht, darf laut Gesetz nicht arbeiten, denn er gilt als Kind. Ausnahmen sind: Zeitung austragen, in der Landwirtschaft aushelfen, Baby satten, Arbeit bei Film, Theater oder in der Werbung. Und auch das nur maximal zwei Stunden täglich. Denn durch seine Arbeit darf ein Jugendlicher weder seine Gesundheit gefährden, noch seinen Schulbesuch behindern. Ausnahmen gibt es auch nicht während der Schulferien

d) GeWoSie Nachbarschaftshilfeverein

Im Sommer 2008 wurde durch den „GeWoSie Nachbarschaftshilfeverein“ in der Breslauer Straße 36 ein weiterer Ort der Begegnung geschaffen. Der Grundgedanke war, wohnungsnah und somit für Jedermann erreichbar, einen Treffpunkt einzurichten. Durch ein vielfältiges Angebot wie Krabbelgruppe, Seniorentreff, Kochen international, Gymnastik für Senioren und verschiedene Beratungsangebote soll das nachbarschaftliche Zusammenleben gefördert und erleichtert werden.

II. Frischer Wind durch ein integriertes Handlungskonzept für den Stadtteil Hackenberg

Es war ein langer und beschwerlicher Weg bis zum Hackenberg von „heute“. Die Zeit der sozialen Spannungen und Diskriminierungen sind weitestgehend vorbei. Mittlerweile ist der Hackenberg ein eher normales Wohngebiet in dem es sich gut leben lässt. Die zum täglichen Leben erforderlichen Versorgungseinrichtungen sind vorhanden und meist fußläufig erreichbar.

Durch die vielen ehrenamtlich Tätigen wird wertvolle Arbeit geleistet. Kindern und Jugendlichen wird vermittelt, dass nur gegenseitiges Verständnis hilft, die Alltagsprobleme zu lösen.

Wichtig war und ist auch für die Zukunft die weitere Stärkung der Identifikation der Bewohner mit dem Stadtteil Hackenberg/Leienbach.

Mit dem Informationsblatt „Hackenberg aktuell“ und der damit verbundenen positiven Berichterstattung ist es gelungen eine eigene Stadtteilöffentlichkeit herzustellen.

Das ist aber nur die eine Seite der Medaille – vieles ist in der Zukunft noch zu erledigen.

Im Sommer 2009 bezogen für einige Tage 16 Studenten des Masterstudienganges Architektur mit ihren Professoren ein Quartier in Wohnungen der GeWoSie. In dieser Zeit führten die Studenten Arbeiten für die Aufstellung eines „Städtebaulichen Rahmenplanes Hackenberg“ durch.

Im vergangenen Jahr hat die Stadt Bergneustadt mit Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen und der GeWoSie ein Stadtentwicklungskonzept für den Hackenberg in Auftrag gegeben. Ziel ist es, die Probleme dieses Ortsteils, insbesondere in den Handlungsfeldern „Wohnen und Wohnumfeld“ und „Soziales“, zu analysieren und eine Planungsgrundlage für die Zukunft zu entwerfen.

Das Planungsbüro für Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen in Köln wurde mit der Durchführung dieses Projektes beauftragt. Nachfolgend ist eine Analyse mit Veränderungsvorschlägen, die in einer Bürgerversammlung in der Begegnungsstätte am 25. Mai 2011 vorgestellt und durch den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss am 6. Juni bestätigt worden ist, in Grundzügen wiedergegeben:

„Der Ortsteil Hackenberg wurde in unterschiedlichen Entwicklungsphasen erbaut. Neben einem alten historischen Kern wurden die Mehrfamilienhäuser und Geschosswohnungsbauten direkt im Anschluss an den Kern in den 1960er und 1970er Jahren errichtet. Umfassende Bestände gehören der lokal agierenden Gemeinnützige Woh-



Die Begegnungsstätte auf dem Hackenberg ist seit 25 Jahren ein Ort, der aus dem Sozialgefüge des Stadtteils nicht mehr wegzudenken ist.

nungsbau und Siedlungsgenossenschaft eG (GeWoSie). Weitere Bestände gehören der GAGFAH Group. Fast alle Gebäude weisen erhebliche bauliche und energetische Missstände sowie Leerstände auf. Sämtliche Gebäude entsprechen in ihrem Erscheinungsbild nicht den Anforderungen an heutigen Wohnstandard.

Erste Aktivitäten

Die GeWoSie beobachtet schon seit geraumer Zeit den zunehmend schlechter werdenden Zustand ihrer Immobilien in Hackenberg und den damit einhergehenden Leerstand. Es liegen erste Planungsabsichten vor, wie diesem Umstand begegnet werden könnte. Besonders die achtgeschossigen Wohnblocks der 1970er Jahre sind von hohen Leerstandquoten betroffen. Eine erste Maßnahme ist bereits in der Umsetzung. Zwei achtgeschossige Gebäude sind leer gezogen und sollen zeitnah abgerissen und durch kleinteilige Neubebauung ersetzt werden.

Auch die Stadt beobachtet die Entwicklungen intensiv und versucht, den bestehenden Problemen entgegenzuwirken. Bereits seit den 1980er Jahren wurden vor allem soziale Aktivitäten im Stadtteil aufgebaut, wie das Begegnungszentrum, Jugendarbeit etc., um der Bewohnerschaft des Ortsteils, die zu hohen Teilen türkische Migranten und Spätaussiedler sind, Hilfestellungen zu leisten und eine Imageverbesserung herbeizuführen.

Da aber die erforderlichen Maßnahmen und der Handlungsbedarf im Ortsteil aus Sicht der GeWoSie und der Stadt zu groß sind, als dass man sie alleine bewältigen könnte, wurden erste Gespräche mit dem Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr geführt. Dieses forderte die Stadt Bergneustadt auf, einen integrierten Ansatz für den Stadtteil zu verfolgen und ein städtebauliches Entwicklungskonzept vorzulegen. Bei der Entwicklung des Konzepts stehen aus städtischer Sicht zwei Interessen diametral gegenüber: Der hohe Handlungsdruck und Wunsch der Stadterneuerung in Hackenberg und die schwierige finanzielle Situation der Stadt. Trotz der großen Probleme haben sich alle Akteure entschieden, mit dem Städtebaulichen Entwicklungskonzept alle erforderlichen Maßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung des Stadtteils zusammenzutragen, auch wenn eine Finan-

zierung noch nicht gesichert ist. Neben harten Fakten bilden zahlreiche Gespräche mit der Experten- und Akteurschaft und die Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner eine wichtige Grundlage zur Analyse aller wesentlichen Faktoren in Hackenberg.

Familienfreundliches Hackenberg

Um die Abwärtsspirale in Hackenberg abzumildern und der rückläufigen Bevölkerungsentwicklung entgegenzuwirken, ist ein grundlegender Qualitäts- und Imagewandel unumgänglich. Die dringend notwendigen und gravierenden baulichen Veränderungen sind Sanierung, Abriss und eine konzeptionelle Neugestaltung der Wohn-, Grün und Freiflächen. Ergänzt werden diese grundlegenden Maßnahmen durch neue Nutzungskonzepte für Gebäude und sozial flankierende Maßnahmen.

Aus der Stadtteilanalyse und den Gesprächen mit der Akteurschaft vor Ort sind neben den vielen Defiziten auch Stärken und Potenziale des Stadtteils sichtbar geworden. Hackenberg ist ein familienfreundlicher Stadtteil in ruhiger Lage, mitten im Grünen. Das hohe Freiraumpotenzial, die geringe Verkehrsbelastung und die fußläufige Erreichbarkeit der vorhandenen Bildungsinfrastruktur sind für Familien mit Kindern ideal. Und Hackenberg ist ein urbanes Wohngebiet mit ländlichen Qualitäten. Diese Stärken sind im Rahmen des Stadtteilprogramms weiter zu entwickeln; denn sie zeigen, für welche Zielgruppe der Stadtteil aufgrund seiner Lage, Angebote und Topografie im Kern geeignet ist – für Familien mit Kindern.

Perspektive von Abriss und Neubau

Der entwickelte städtebauliche Rahmenplan sieht als Perspektive den Abriss verschiedener Gebäude vor. Auf den entstehenden Freiflächen sollen entweder kleinteilige Neubebauung für Familien oder großzügige Spielflächen entstehen. Bestandsgebäude werden umfassend saniert und die großen weiten privaten Grünflächen durch Mietergärten und Gestaltungselemente strukturiert. Der Leienbach, der sich durch den Stadtteil erstreckt, soll zugänglich und bespielbar gemacht werden. Der Schulhof und weitere Frei- und Spielflächen werden aufgewertet. Das Versorgungszentrum soll durch einen neuen Quartiersplatz eine zen-

trale kommunikative Mitte erhalten, die sowohl einen Markt als auch Boule spielen und die Veranstaltung von Festen erlaubt. Wohnformen für Senioren sollen direkt am Versorgungszentrum geschaffen werden, da hier die topografischen Höhenunterschiede am geringsten sind. Die Topografie wird jedoch auch genutzt, indem an öffentlichen Freiräumen Sitzstufen terrassenförmig angeordnet werden.

Mit der GeWoSie hat die Stadt Bergneustadt einen guten Partner, der konstruktiv an der Erstellung des Städtebaulichen Handlungskonzepts mitarbeitet und die vorgeschlagenen Veränderungen im Stadtteil unterstützt, auch wenn etliche Gebäude auf der Abrissliste stehen. Auch die für die Bestandsgebäude vorgeschlagenen Sanierungsmaßnahmen werden unterstützt. Das Konzept wird aktuell in den politischen Gremien und mit den Fördergebern beraten. Alle Akteurinnen und Akteure vor Ort hoffen, dass der Stadtteil mit der oben skizzierten Planung eine neue Perspektive erhält.“

Die Kosten des Gesamtkonzepts belaufen sich auf ca. 36 Mio. Euro, die aus verschiedenen Fördertöpfen bezuschusst werden. Davon sind von der Stadt Bergneustadt 9 Mio. Euro (ohne Fördermittel) und von privaten Eigentümern (z. B. GeWoSie) rund 27 Mio. Euro (ebenfalls ohne Fördermittel) zu tragen. Der Projektzeitraum beläuft sich auf zehn Jahre. Startschuss ist voraussichtlich im Jahr 2012, sofern die notwendigen Förderanträge bis zum 31. August diesen Jahres gestellt werden. Bis zu diesem Zeitpunkt muss auch eine Prioritätenliste der vorgesehenen Maßnahmen erstellt werden. Bei einem mit Vertretern des zuständigen Landesministeriums NRW und der Bezirksregierung Köln geführten Gespräch mit Besichtigungstermin wurde Einvernehmen erzielt, das Stadtentwicklungskonzept auf den Weg zu bringen.



SommerLeseClub in der Stadtbücherei in der Altstadt

Es ist wieder soweit! Wie in den beiden letzten Jahren, bietet die Stadtbücherei Bergneustadt – unter Federführung des Kultursekretariats NRW – während der Sommerferien die Teilnahme am SommerLeseClub (SLC) an.

Der SLC richtet sich an Jugendliche der weiterführenden Schulen ab Klasse 5. Die Jugendlichen sollen zum Lesen angeregt werden. Mit dem SLC wird die Möglichkeit gegeben, außerschulisch etwas für die Lese- und Schreibkompetenz zu tun. Während der Sommerferien lesen die Jugendlichen die neuesten Jugendbestseller aus dem Clubprogramm. Dank der Förderung durch das Kultursekretariat NRW und der Unterstützung des Fördervereins der Stadtbücherei, konnten diese speziell für den Club angeschafft werden. Für den Nachweis von mindestens drei gele-



Ein Kernbereich im Stadtteilentwicklungskonzept Hackenberg - die Hochhäuser im Bereich der Schönen Aussicht und Breslauer Straße.

senen Büchern gibt es als Belohnung ein SLC-Zertifikat und eine Überraschung. Die Jugendlichen legen nach den Sommerferien dieses Zertifikat ihren Deutschlehrern vor. Für Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz liegen Einverständniserklärungen der Schulministerien vor, die erfolgreiche Teilnahme am SLC als außerschulische Leistung auf dem Zeugnis zu vermerken.

Alle Teilnehmer des SommerLeseClubs erhalten bei der Anmeldung einen Clubausweis und ein Leselogbuch. Im Jugendbereich der Stadtbücherei werden die gekennzeichneten Bücher präsentiert, die im SommerLeseClub von den Jugendlichen gelesen werden sollen. Unter anderem wurden die Titel von der Moerser Jugendbuch-Jury ausgewählt. Während der Sommerferien lesen die Jugendlichen eine Auswahl der vorgeschlagenen Bücher. Durch gezielte Fragen zum Inhalt der Bücher wird bei der Rückgabe überprüft, ob die Jugendlichen die Titel auch tatsächlich gelesen haben. In der Stempelkarte wird nachgewiesen, welche Titel gelesen wurden. Mit Hilfe einer Bewertungskarte wird die Meinung der Jugendlichen über die von ihnen gelesenen Titel abgefragt. Zusätzlich können die Jugendlichen online ihren Lesetipp abgeben. Am Ende der Sommerferien werden die Teilnehmer zu einer Abschlussparty eingeladen, bei der ihnen die Zertifikate über die Teilnahme überreicht werden.

Die offizielle Anmeldung erfolgt in der Stadtbücherei oder online unter www.sommerleseclub.de. Die Buchausleihe startet erst kurz vor den Ferien am 20. Juli. Jeder Teilnehmer darf zwei Bücher gleichzeitig aus dem Clubprogramm ausleihen. Das Logbuch soll bis zum 12. September in der Bücherei abgegeben werden. Am Freitag, dem 16. September ist es dann soweit: In der Stadtbücherei findet die große Abschlussparty (mit einigen Überraschungen!) statt und die Zertifikate werden verteilt.

Öffnungszeiten der Stadtbücherei in der Kirchstr. 4. (in der Altstadt) Mo. bis Fr. 10.00 - 12.00 Uhr; Mo., Di. und Fr. von 14.00 - 18.00 Uhr und Mi. und Do. von 15.00 - 18.00 Uhr, Tel.: 02261/4 17 18, E-Mail: buecherei.bergneustadt@mail.oberberg.de.

„Schüler im Chefsessel - Unternehmer für einen Tag!“

Mit dem Bildungsprojekt „Schüler im Chefsessel“ hat der Regionalkreis Oberberg des Verbandes DIE FAMILIENUNTERNEHMER – ASU und DIE JUNGEN UNTERNEHMER – BJU in diesem Jahr zum ersten Mal Schülern und Schülerinnen ab 15 Jahren die Möglichkeit gegeben, ein realistisches Bild des Unternehmertums zu gewinnen: Zehn Schüler waren Chef für einen Tag und konnten Unternehmertag live erleben. Die Bewertung der anschließend abzugebenden Schüleraufsätze und die Prämierung der Gewinner fand am 30. Mai in der Volksbank Oberberg in Wiehl statt.

Eine der Teilnehmer an dieser Aktion war die Schülerin Julia Morkel von der Gemeinschaftshauptschule in Bergneustadt. Dieser Erlebnistag war auch Bestandteil der KURS-Partnerschaft zwischen der Firma NORWE in Pernze und der Hauptschule. Sie erreichte den 3. Platz bei der Prämierung und möchte die neuen Erfahrungen nicht missen. Nachfolgend sind einige Ausschnitte aus ihrem Bericht „Im Chefsessel des Unternehmens NORWE“ wiedergegeben:

„Beschreibung des besuchten Unternehmens:

Die Firma NORWE wurde 1956 vom Ing. Norbert Weiner in Lüdenscheid gegründet und produzierte erst einmal Elektro-Kleingeräte. Die ersten Spulenkörper wurden 1961 hergestellt und 1964 verlegte man die Firma nach Bergneustadt. 1993 wurde das Tochterunternehmen mit der Geschäftsführung von Peter Weiner in der USA gegründet. Nach 47 Jahren übergibt Gritta Weiner 2007 die Geschäftsführung an ihre Kinder Marlene Weiner und René Weiner. Bis heute führen die Geschwister das Unternehmen und teilen sich die Aufgabenbereiche.

Beschreibung des erlebten Unternehmerbildes:

Mein erster Eindruck von Frau Weiner war sehr positiv. Sie ist eine sehr nette und nicht, wie man oftmals von Leuten mit Führungspositionen erwartet, abgehobene Person.

Sie wirkt, als hätte sie das Unternehmen fest im Griff und nach dem Tag „Schüler im Chefsessel“ kann ich mit gutem Gewissen be-

haupten, dass es nicht nur so wirkt, sondern auch eine Tatsache ist (...).

Besonders aufgefallen ist mir auch ihr großes Interesse an ihren Mitarbeitern. Frau Weiner sucht den direkten Kontakt zu ihren Angestellten, um sich Verbesserungsvorschlägen anzunehmen.

Denn das Wohl der Mitarbeiter steht für sie im Familienunternehmen mit an erster Stelle.

Nicht nur sorgt sie für ein angenehmes Arbeitsklima, sie kennt auch alle Mitarbeiter und ihre Familien.

Beschreibung des Tages:

Um 8.00 Uhr traf ich in der NORWE GmbH ein und wurde von Frau Weiner freundlich in Empfang genommen. Sie informierte mich erst einmal darüber, wie das Unternehmen gegründet wurde, was das Unternehmen herstellt bzw. wie es aufgebaut ist, in welchen Abteilungen welche Aufgaben getätigt werden. Sie erklärte mir, dass das Unternehmen von ihr und ihrem Bruder geleitet wird. Für die Finanzen und das Marketing ist Frau Weiner zuständig und für die Bereiche Technik und Beschaffung ihr Bruder René Weiner.

Gespannt auf das Unternehmen ging die Führung auch schon los. Der Tag als Chefin begann mit der Kontrolle der Kennzahlen, darunter fallen die Einnahmen, Ausgaben sowie die Produktionskosten, welche sehr wichtig für das Bestehen der Firma sind. Dazu gehören Aufgabenbereiche wie die täglichen Buchungen. Dort ist es wichtig auf die Zahlen zu achten, diese im Auge zu behalten, um schnell genug reagieren zu können.

Ebenfalls noch jeden Morgen werden ankommende Faxe überprüft - gibt es Bestellungen? Es wird eine Bestätigung an den Kunden versandt und ein Produktionsauftrag verfasst. Daraus ergibt sich die weitere Planung, der Einkauf des Materials etc. sowie der gesamte Produktionsablauf und die Rechnungsstellung.

Nächste Station: Es geht in die Werkzeugherstellung. Hier werden Maschinen und Werkzeuge entwickelt bzw. repariert, um sie in der Produktion einzusetzen. Station drei: Im Bereich der Produktion werden die Maschinen entsprechend der Bestellung mit Werkzeugen bestückt und Spulenkörper in verschiedenen Kunststoffen hergestellt. Station vier: Hier werden die fertigen Produkte sortiert, verpackt und ordnungsgemäß beschriftet. Vor der Auslieferung wird alles nochmal anhand der Bestellung überprüft. Einige Artikel bleiben auf Lager andere werden sofort raus geschickt. Auch hier muss die Chefin tätig sein, denn Frau Weiner vermittelte mir sehr deutlich, dass es wichtig ist, unnötige Kosten im Unternehmen zu vermeiden, um das Geld anderweitig zu verwenden.

So ist die Schrift auf den Kartons von blau auf schwarz geändert worden, da dies Kosten spart.

Routineaufgaben gehören zu jedem Beruf dazu, auch als Chefin bleiben diese nicht aus. Somit wurden im Büro noch einmal die Post bzw. E-Mails durchgesehen.

Neue Aufträge kommen den ganzen Tag und müssen mehrmals am Tag überprüft werden (...).

Um 18.00 Uhr endete ein interessanter aber doch anstrengender Tag für mich. Denn ich hätte mir den Tag als Chefin niemals so anstrengend vorgestellt.

Warum habe ich mich für das Projekt

Ist es wirklich erstrebenswert, einmal auf dem Chefsessel zu sitzen? Geschäftsführerin Marlene Weiner gab Julia Morkel einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben einer Chefin.



beworben?

Ich habe mich für das Projekt aus Neugier und aus Interesse beworben.

Als ich von dem Projekt gehört habe und die Möglichkeit bekommen habe, daran teilzunehmen, habe ich sofort zugestimmt.

Meine Erwartungen an diesen Tag waren ehrlich gesagt gering, da man den 'Chefs' wenig Arbeit nachsagt. Doch nach dem Tag bin ich definitiv anderer Meinung. Chef zu sein ist sehr anstrengend und fordert auch manchmal einen 12 Stunden Tag.

Kann ich mir Vorstellen, selber Unternehmerin zu werden?

In meiner momentanen Situation als Schüler kann ich mir es nicht vorstellen, da mir dazu noch die nötigen Kenntnisse fehlen. Vor der Aktion wäre mir solch ein Gedanke gar nicht in den Sinn gekommen. Allerdings könnte ich mir jetzt vorstellen, später einmal eine führende Position zu übernehmen, z. B. nach meinem Fachabitur im Gesundheits- und Sozialwesen und einigen Jahren Berufserfahrung, eine leitende Position im Bereich Personal. Ob ich bereit wäre, ein selbständiges Familienunternehmen zu leiten, würde ich mir doch zweimal überlegen, da ich jetzt weiß, was es bedeutet, Chef zu sein und welche Verantwortung und Anstrengung dahinter steckt.“

90 Jahre Schützenverein Hohe Belmicke

Im Protokollbuch zur Gründungssitzung des Schützenvereins Belmicke im Jahr 1921 ist folgendes vermerkt: „Der Zweck des Schützenvereins soll sein, seine Mitglieder dazu anzuhalten, Geselligkeit und Kameradschaft zu üben und zu pflegen.“ Dem Grundsatz der Geselligkeit und Kameradschaftspflege wurden die Belmicker Schützen nie untreu und so konnte der Schützenverein Belmicke nun auf sein 90jähriges Bestehen zurückschauen und ein großes Jubiläumsschützenfest feiern.

Das Jubiläumsjahr begann im Januar mit dem Belmicker Schützenfest. In der Schützenmesse wurde die restaurierte Fahne des Vereins geweiht.

Der nächste Höhepunkt war natürlich das Jubiläumsfest am letzten Wochenende im Mai. Das Fest begann am Freitag mit Abho-

len der Fahne und Majestäten mit Hofgefolge beim Haus Olek. Es folgte ein spannendes Vogelschießen auf Prinzen-, Königs- und Kaiservogel. Die Königsanwärter benötigten 191 Schuss, um den neuen König Alexander Krause zu ermitteln. Er wählte Kathrin Engels zur Königin. Die Kaiseranwärter benötigten 141 Schuss, um den neuen Kaiser Ferdinand Stahlhacke zu ermitteln. Er wählte Christel Stricker zur Kaiserin.

Es folgte der Festkommers mit den Fest- und Glückwunscheden, untermalt durch den Musikverein Wegeringhausen. Eingeladen waren die örtlichen Vereine und Gruppen, alle ehemaligen Majestäten, die Jubelmajestäten und alle ehemaligen Vorstandsmitglieder.

Für 25jährige Mitgliedschaft wurde Frank Barczyk, für 40jährige Mitgliedschaft Friedhelm Sasse, Georg Rüsche, Hans Gerd Baumhof, Helmut Engel, Hubert Kaufmann und Udo von Bredow und für 50jährige Mitgliedschaft Werner Stamm geehrt. Nach dem Festkommers sorgte die Partyband „Hitmix“ bei den Besuchern für Stimmung.

Am Samstagnachmittag wurde das Fest mit dem Kindervogel werfen fortgesetzt. Bei den Kindern ging es genauso spannend zu wie am Freitag bei den Erwachsenen. Jeremy Köster gab allen das Nachsehen und wurde nach dem 398 Wurf Kinderkönig der Hohen Belmicke. Danach wurde der Neustadtkönig unter den Vereinen Berneustadt, Pernze-Wiedenest und Belmicke ausgeschossen. Neuer Neustadtkönig wurde Michael Kaufmann aus Belmicke.

Nach einer kurzen Pause setzte sich der Festzug mit den Klängen des Musikvereins Wegeringhausen zum Abholen der neuen Majestäten mit Hofgefolge in Bewegung. Die alten und neuen Majestäten wurden von den Zuschauern an den Straßen stürmisch gefeiert. Im Festzelt erfolgte die feierliche Krönung der neuen Majestäten durch Pfarrer Gustav Denecke. Gemeinsam mit den Gastvereinen aus Berneustadt, Pernze-Wiedenest, Drolshagen, Bleche und Schreibershof feierte man die neuen Majestäten bis tief in die Nacht.

Nach der Messe am Sonntag gab der Musikverein Wegeringhausen ein Konzert im Festzelt. Nachmittags folgte dann der Große Festzug mit den Vereinen aus Pernze-Wiedenest,



Die neuen Majestäten des Schützenvereins Belmicke gingen an der Spitze des Jubiläumsumzuges durch den Ort.

Bergneustadt, Drolshagen, Wegeringhausen, Iseringhausen, Heidberg, Eckenhagen, Lieberhausen, Bernberg und Sinspert. Der Oberbergische Schützenbund und vier Musikkapellen (Musikverein Wegeringhausen, Feuerwehrkapelle Drolshagen, Spielmannszug Olpe, Fanfarenzug Lieberhausen) runde-

ten den Festzug ab. Das Fest klang danach gemütlich aus und viele Belmicker sagten: So schnell wird es in Belmicke ein solches Ereignis nicht wieder geben.

Das Jubiläumsfest konnten die Schützen feiern, da sich viele Menschen gefunden ha-

ben, die dem Verein ehrenamtlich geholfen haben – vor allem auch die Mitglieder mit dem 1. Vorsitzenden Dietmar Engel. Mit Unterstützung der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt, der Volksbank Oberberg und weiteren Spenden konnte die Vereinsfahne restauriert werden.

KINDER, KUNST & KULTUR

S O M M E R F E R I E N S P A ß der Stadt Bergneustadt für Kinder- und Jugendliche vom 25. Juli bis 6. September 2011

Liebe Kinder, Jugendliche und Eltern,

„die Sommerferien stehen mal wieder an und alle überlegen, was man da wohl so machen kann. Das Wetter in Oberberg ist ja nicht immer so fein, das muss aber ja nichts schlimmes sein. Denn statt nur zu Hause rum zu gammeln, könnt Ihr Euch bei vielen Aktivitäten versammeln. Die Spielekonsole bleibt jetzt aus, denn den Spaß gibt es heute außer Haus. Vereine, Kirchen und auch Stadt, bieten mal wieder Ferienspaß satt. Ob Backen, Malen,

Zelten oder Fliegerei, hier ist für jeden was Spannendes dabei!!!“

Die Programmhefte für den Sommerferienspaß werden an alle Kindergärten und Schulen bis zur 6. Klasse seit dem 4. Juli verteilt. Sie sind aber auch im Kulturbüro, Kölner Straße 262, in der Begegnungsstätte Hackenberg, Am Leiweg 2 a und an der Zentrale des Rathauses erhältlich. Für Rückfragen steht Euch Patrick Höller vom Kulturbüro unter Telefon 92054922, oder bei einem Besuch im Jugend-

treff Krawinkel, gerne zur Verfügung. Auf der Internetseite des Kreises unter www.obk.de findet Ihr zudem alle Angebote des Ferienspaßes im Oberbergischen.

Unser Team wünscht Euch einen tollen Sommer und viel Spaß bei den Ferienangeboten.

Meike Krämer
Diplom-Sozial-
pädagogin

Tobias Volk
Jugend-
gruppenleiter



Neustadts neuer Schützenkönig ist Frank Gerheim

Das gab es auch noch nicht oft beim Schützenverein Bergneustadt – ein Ehepaar kämpfte um die Königswürde der Neustadt auf dem Schießstand in der Gimbornstraße am Pfingstsonntag. Mit dem 64. Schuss erlegte Frank Gerheim schließlich den Vogel und gab seiner Ehefrau und Sportschützin Stephanie das Nachsehen. Der gemeinsamen Freude im Hause Gerheim tat dies keinen Abbruch. Er regiert die Neustädter Schützen nun für ein Jahr. Den Prinzenvogel erlegte Sandra Herhaus mit dem 32. Schuss und neuer Kinderkönig ist Marvin Reinzhagen (78. Schuss).

Unter den Prinzenwärtern war auch Maximilian der Sohn von Bürgermeister Gerhard Halbe. Er kann's dann im kommenden Jahr zusammen mit seinem Vater erneut versuchen, der sich pünktlich zum 60. Geburtstag im Jahr 2012 den Wunsch erfüllen möchte, als Bürgermeister auch Schützenkönig zu werden.

Begonnen hatte das Fest am Freitagabend vor Pfingsten mit einem Musikabend im Festzelt zugunsten des Freibades. Das Festzelt mit den Fahrgeschäften stand dabei, wie bereits vor einigen Jahren, wieder auf dem ehemaligen Bahngelände, das heute als Parkplatz der Firma ISE genutzt wird. Hierfür dankt der Schützenverein der Firmenleitung und den Mitarbeitern, die einige Tage auf ihre gewohnten Parkplätze verzichten mussten, recht herzlich.

Am Samstag folgte der traditionelle Sternmarsch der einzelnen Kompanien mit anschließendem Kommers im Festzelt. Für

langjährige Mitgliedschaft wurden an diesem Abend folgende Jubilare geehrt:

Für 25 Jahre: Anja Werkshage, Andreas Kormann, Dirk Bylsma, Volker Haselbach, Brigitte Röttger, Utz Walter und Hans-Joachim Eickhoff. Für 40 Jahre: Manfred Branscheid, Michael Eickhoff, Peter Gebauer, Bernhard Haude, Heinz Liesaus, Hans-Alfred Paul, Wolfgang Schmies, Heinrich Zwinge und Gerhard Lehnen. Für 50 Jahre: Günther Zimmermann und für 60 Jahre: Horst Hollmann.

Ein besonderer Leckerbissen war der Sonntagabend mit den Musik- und Showeinlagen der Sängerin Romina Valentin, der Fire Show Company und den Cheerleadern des VfL Gummersbach, die richtig Stimmung ins Zelt brachten.

Mit den Krönungsfeierlichkeiten am Montagabend mit Großem Zapfenstreich des Musikvereins Wendershagen bei Fackelschein der Jugendfeuerwehr Bergneustadt und dem traditionellen Frühschoppen am Dienstag, erstmals mit den „Original Bergischen Gaudi-Team“, klang ein gelungenes Fest bei perfektem Bergneustädter Schützenwetter aus.

Kindertagesstätte „Kreuz und Quer“ begeistert mit dem Musical „Immer Kummer mit Amanda“

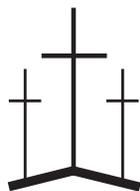
Gerade erst hatte die Evangelische Kindertagesstätte „Kreuz und Quer“ ein Fest zur Einweihung der neuen Räume gefeiert, da stand schon das nächste Highlight an. Im vollbesetzten Krawinkel-Saal öffnete sich der Vorhang für das Musical „Immer Kummer mit Amanda“. 65 Kinder präsentierten ein Musi-

cal, das die Geschichte vom verlorenen Schaf Amanda, das sich verirrt hat, musikalisch schwungvoll und anrührend erzählt darstellte. Um Geborgenheit und Streit, Eifersucht und Versöhnung ging es – Themen, die auch schon die Kleinsten erleben und verstehen. Beim Einüben des Musicals wurden die Kinder und Erzieherinnen von der Komponistin des Stückes, Petra Meister und der Tanzpädagogin Sina Kubeneck unterstützt.

Wochenlang hatten Erzieherinnen und Eltern phantasievoll und aufwändig Kostüme und Kulissen gebastelt, und mit den 65 Kindern Text, Musik und sogar einen Rap eingeübt. Und dann am letzten Tag vor dem großen Auftritt der Schreck: „Der Hauptdarsteller ist erkrankt“. Aber kein Grund zum Kummer: „Nach nur einem Tag Vorbereitung ist Frieda eingesprungen“, erklärte Leiterin Svenja Höller dem Publikum. Und Frieda machte ihre Sache wunderbar. Genau wie die 65 anderen kleinen Künstlerinnen und Künstler, die als Schäfchen und Hirten vor dem gespannten Publikum aus Eltern, Großeltern und Geschwisterkindern begeistert die Geschichte vom Verlorengehen und Gefundenwerden lebendig werden ließen. „Gelernt ist eben gelernt“.

Die Kindertagesstätte „Kreuz und Quer“ brachte damit bereits zum dritten Mal ein Musical auf die Bühne im Krawinkel-Saal. Leiterin Svenja Höller und das Team sehen in den musikalischen Projekten eine Möglichkeit, der ganzheitlichen frühen Förderung der Kinder, für deren Bildung, Betreuung und Erziehung sie sich mit allen vorhandenen Möglichkeiten einsetzen. Im Rhythmus singen und klatschen, Texte auswendig lernen und biblische Geschichte erleben, den Einsatz nicht verpassen und aufeinander ach-





BRAND BESTATTUNGEN

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen - Sarglager
Erladigung aller Formalitäten

WIESENSTRASSE 44 • 51702 BERGNEUSTADT
TEL. 022 61/4 18 53



– ein starkes Team –

**Exklusivhändler ·
Autorisierter Kundendienst**

Talstraße 6 51702 Bergneustadt
☎ (022 61) 4 25 53 Fax (022 61) 4 70 94 5



<http://www.bergneustadt.de>



schönstein & fritsch-fries
Die freundliche Pflege

in Bergneustadt & Umgebung

Sie brauchen Pflege-Unterstützung?
Gerne beraten wir Sie und sind persönlich für Sie da.

Wir bieten Ihnen:

- Alles rund um die ambulante Pflege
- Palliativ-Pflege
- Service für Menschen mit Migrations-Hintergrund, z. B. Pflegeverträge in türkischer Sprache
- Pflege Café

Carola Schönstein und Ulrike Fritsch-Fries, Tel.: 02261/9154093.

Funktechnik Konzelmann



HiFi - Video
Fernsehen
Sat-Anlagen
Autotelefon - Pager
Sprechfunkanlagen
BCS-Funk
Daten-Funk
Mobilempfänger

Gewerbegebiet
Am Schöden
Homburgstraße 3
51702 Bergneustadt
Tel. 022 61/4 26 54
Fax 022 61/4 43 31

Verein für soziale Aufgaben e.V.

»Das Lädchen«

Kleidung aus 2. Hand

Talstraße 2 - 51702 Bergneustadt - Tel. 02261-48850



STEINMETZBETRIEB

Rölle



MARMOR

GRANIT

GRABMALE

EINFASSUNGEN

Kölner Straße 392 a
51702 Bergneustadt

Tel. 022 61/4 59 28

Fax 022 61/47 01 14

info@steinmetz-roelle.de

www.steinmetz-roelle.de

Uhren-Optik-Schmuck

Friedrich W.

Doerre

Uhrmacher- und Augenoptikermeister



51702 Bergneustadt
Kölner Str. 206-208
Tel. 0 22 61/4 16 58
www.optik-doerre.de

ten, still stehen und sitzen, gemeinsam etwas gestalten und selbstbewusst mit Mikro vor dem Publikum stehen – so wird spielerisch etwas fürs Leben gelernt.

Für die Erzieherinnen war das Projekt der zweite Großeinsatz innerhalb kürzester Zeit. Erst Anfang Mai erst hatten sie ein Fest zur Einweihung der neuen Räumlichkeiten der Kindertagesstätte ausgerichtet, denn im Zuge der Einführung einer U 3 Gruppe waren umfangreiche Renovierungs- und Umbaumaßnahmen erforderlich.

„Manege frei“ für den Bergneustädter Spielzirkus

„Manege frei“ hieß es am Freitag, dem 17. Juni für die 270 Kinder der Gemeinschaftsgrundschule Bergneustadt in der Aula der Realschule: In zwei Vorstellungen gab es ein wirklich professionelles Programm zu sehen: Als wagemutige Tänzer, in Akrobatik mit Menschenpyramiden oder auf Leitern, als chinesische Tellerdreher oder Jongleure mit Tüchern und Reifen, zeigten die Kinder Mut und Geschick – ebenso wie in Balanceakrobatik auf rollenden Tonnen oder als Seiltänzer.

Für diese Vorführungen verwandelte sich die GGS Bergneustadt unter der sachkundigen Anleitung des „Kölner Spielzirkus“ vier Tage lang in den „Bergneustädter Spielzirkus“. Je nach Interesse konnten sich die Kinder für eine Zirkusnummer entscheiden, die sie dann mit Unterstützung von Eltern und Lehrern erarbeiteten. Beim Erlernen der Kunststücke übten die Kinder nicht nur fleißig ihr körperliches Geschick, sondern auch soziale Fähigkeiten, die es ihnen möglich machten, als Gruppe aufzutreten.

Die Anstrengungen der Woche haben sich dann auch richtig gelohnt: Beide Vorstellungen begeisterten insgesamt rund 700 Zuschauer, die mit tosendem Applaus den jungen Artisten dankten.

So tankten die Kinder in dieser Woche eine große Portion Gemeinschaftsgefühl und jede Menge Selbstbewusstsein. Dieses tolle Erlebnis werden sie sicher nicht so schnell vergessen.



Mit einem tollen Bühnenbild und wunderschönen Kostümen nahmen die Kinder die Besucher mit hinein in die Geschichte des verlorenen Schafes Amanda.

Tschernobyl-Initiative Wiedenest hat wieder Kinder aus Gomel/Weißrußland zu Gast.

Zum 13. Mal hat die Tschernobyl-Initiative der Ev. Kirchengemeinde Wiedenest Kinder mit ihren Müttern für drei Wochen zur Erholung eingeladen. Vom 16. Juli bis 7. August werden insgesamt acht Jungen und Mädchen im Alter von 7 bis 14 Jahren mit Arzt, Dolmetscherin und sechs Müttern zu Gast sein.

Nach fast 40stündiger Busreise von Gomel nach Köln, wohnen sie dann im Käte-Strobel-Haus, dem Feriencenter Lieberhausen. Ein Teil der Gruppe kennt bereits das schöne, freundliche Ferienhaus und freut sich schon auf die vertrauten Räumlichkeiten und ganz besonders auf das Schwimmbad, wo einige von ihnen das Schwimmen gelernt haben.

Die Frauen der Initiative haben das Ferienprogramm längst fertiggestellt. Der Hol- und Bringdienst ist genau geregelt. Das Pro-

gramm enthält Bewährtes und Neues, so u. a. Besuche von Freizeitparks, Vogelpark, Flugplatz auf dem Dümpel, Attahöhle, Sportplatz für Beach-Volleyball, Minigolf und verschiedene Einladungen, z. B. Eis essen, Waffeln und Mittag essen. Natürlich bleibt auch Zeit zum Ausruhen. Schließlich wissen die Wiedenester Frauen von den Ärzten aus Gomel, dass nach dem richtigen Maß an Aktivitäten die Erholung der kranken und geschwächten Kinder in der Folge Monate, ja fast ein Jahr anhält.

Wunsch der Initiative ist es, solche Sommerprogramme noch recht oft durchführen zu können. Sie werden ausschließlich aus Spenden finanziert. Deshalb ist die Gruppe für jede finanzielle Unterstützung dankbar (Bankverbindung: Ev. Kirchengemeinde Wiedenest, Konto: 143 552, BLZ 384 500 00, Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt, Stichwort „Den Kindern von Tschernobyl“).

Nähere Informationen gibt gern die Vorsitzende der Initiative, Gudrun Irlé, Telefon: 02261/ 4 12 57 (Internet www.kirche-wiedenest.de).

Lesekino an der Gemeinschaftsgrundschule Wiedenest

Ein voller Erfolg war das erste Lesekino, das am Freitag vor Pfingsten in Kooperation mit der Bergneustädter Buchhandlung Baumhof an der Gemeinschaftsgrundschule Wiedenest stattfand. Die Bücher, die den Kindern in Form einer Vorlesestunde vorgestellt wurden, konnten von den Kindern frei gewählt werden. Im Vorfeld wurden die Cover der Bücher auf großen Plakaten präsentiert, die Bücher auf einem Tisch ausgestellt. Dicht gedrängt standen die Kinder davor. Es wurde diskutiert, welche Vorlesung besucht werden sollte und was einen erwarten würde. Denn wer vorlas und wo das Geschehen würde, blieb den Kindern bis zum Vorlesetag verborgen. Einzig der Inhalt stand bei der Wahl des Buches im Vordergrund. Umso größer war die Spannung, als am Morgen des Vorlesetages die Eintrittskarten für das Lesekino in den einzelnen Klassen verteilt wurden. Dann machten sich



Gelernt ist gelernt! - Die Kinder der Gemeinschaftsgrundschule boten den Besuchern ein tolles Programm beim „Spielzirkus“.

alle auf den Weg zu ihrer Vorlesung, manche ausgestattet mit Kissen und Decken. Denn bei den Lesungen wurde es sich zum Teil richtig gemütlich gemacht. Die Kinder tauchten ein in die Geschichten der Bücher und die begaben sich gedanklich auf eine große Reise. Für fast alle viel zu schnell endeten die Vorlesungen, denen sich zum Teil noch Aktionen anschlossen. Eins war allen Beteiligten klar: Das Lesekino an der GGS Wiedenest findet eine Fortsetzung. Unterstützt und beraten wurde das Kollegium der GGS Wiedenest von Buchhändler Christian Baumhof. Er stellte die Bücher bereit, begleitete bei der Planung und Erstellung des Gesamtkonzepts, las selbst vor und präsentiert die vorgelesenen Bücher der Wiedenester Vorlesestunde in seiner Buchhandlung.

Vorlesestunde mit Christian Baumhof - der Neustädter Buchhändler zog die Kinder beim „Lesekino“ mit interessanten Büchern schnell in seinen Bann.



Besuch aus Châtenay-Malabry - Bürgerbus und Philatelisten kamen gemeinsam

Anfang Juni besuchten fast 50 Franzosen, darunter auch Jugendliche und Kinder, im Rahmen der Partnerschaft Bergneustadt. Sylvia Thamm, die Vorsitzende des Fördervereins für die Partnerschaft mit Châtenay-Malabry und Landsmeer, sowie Karl Manke für die Bergneustädter Philatelisten, hatten gemeinsame und separate Programmpunkte für die Gäste erarbeitet. Am Ankunftstag gab es einen gemeinsamen Besuch der Wiehler Tropfsteinhöhle und zur Begrüßung ein Abendessen, bevor die Besucher dann in Bergneustadt von den privaten Gastgebern aufgenommen wurden. Ebenfalls gemeinsam wurde der Festabend im Bürgersaal gefeiert. Hier nahmen rund Hundert Gäste mit ihren Gastgebern teil. Auf französischer Seite wurden die Gruppe von Bürgermeister Jean Paul Martinerie und Janie-Noele Helies, Ratsmitglied und Leiterin der Musikschule in Châtenay-Malabry, begleitet. Die Philatelisten wurden von Daniel Marle angeführt.

Schon seit Monaten wurde von beiden Vereinen das Treffen vorbereitet, dass im jährlichen Wechsel in den Partnerstädten stattfindet. Sylvia Thamm hatte mit ihrem Vorstand eine Tagesfahrt nach Essen vorbereitet, um mit der Zeche Zollern einen tiefen Einblick in die Kulturlandschaft des Ruhrgebiets zu ermöglichen. Eine Schifffahrt auf dem Baldeneysee rundete diesen Tag ab. Auch blieb Zeit für separate Unternehmungen mit den Gastfamilien, was auch gerne genutzt wurde. Die Philatelisten besuchten Alsfeld mit seinem großartigen Fachwerkensemble.

Einige Wochen vor dem Besuch hatte die Deutsche Post, wie bestellt, eine Sonderbriefmarke herausgebracht, die als Motiv das Historische Rathaus in Alsfeld abbildet. Auf dem Weg nach Marburg wurde ein Halt bei der 1.000jährigen Linde in Himmelsberg (bei Kirchhain) eingelegt; auch dieses Naturwunder ziert eine Briefmarke der Deutschen Post. Mit dem abschließenden Besuch der Elisabethkirche in Marburg, der ersten gotischen Kirche auf deutschem Boden, fand der Tag seinen Abschluss. Am nächsten Tag gab es noch einen gemeinsamen Besuch des Drehorgel-Museums in Marienheide-Kempershöhe.

Mittlerweile haben auch beide Vereine Schreiben aus der Partnerstadt erhalten. Die Gäste bedanken sich damit nochmals sehr herzlich für die schönen Tage in Bergneustadt.



Beim Festabend im Krawinkel-Saal stellten sich die Verantwortlichen für das Partnerschaftstreffen den Fotografen. Von links: Jean Paul Martinerie, 1. stv. Bürgermeister, Sylvia Thamm, Vorsitzende des Fördervereins, Janie-Noele Helies, Leiterin der Musikschule, Erhard Dösseler, Partnerschaftsbeauftragter, Daniel Marle und Karl Manke, Leiter der Philatelistenvereine.

Bergneustadt im Blick in Kürze

• Pfingstturnier der Neustädter Handballer

Das 29. Turnier der Neustädter Handballer fand in diesem Jahr in Neustadt/Coburg statt. Am Start waren zwölf Herren- und zehn Frauenmannschaften.

Bei den Frauen waren mit dem HC Neustadt/Sachsen, 3. Liga und der HSG Kochertürn/Stein, Baden-Württemberg-Liga, höherklassige Mannschaften am Start. Bereits in der Vorrunde mussten die Bergneustädterinnen gegen die Sächsinnen antreten und unterlagen mit 5 : 8 Toren. Nach dem 2. Platz in der Vorrunde erreichten die Bergneustädterinnen dennoch das Halbfinale. Die Frauen des TV Bergneustadt steigerten sich von Spiel zu Spiel und schlugen im Halbfinale den Oberligisten HSG Kochertürn/Stein mit 14 : 6 Toren. Das Finale vor vollbesetzten Rängen ging wiederum gegen den Drittligisten der HC Neustadt/Sachsen. Nach einem dramatischen Spiel siegten die Frauen des TV Bergneustadt sensationell mit 13 : 12 Toren.

Die Herren zeigten in der Vorrunde eine an-

sprechende Leistung und erreichten ungeschlagen das Halbfinale. Der Kräfteverschleiß machte sich am zweiten Tag jedoch bemerkbar, denn das Halbfinale gegen die SF Neustadt/Wied ging mit 5 : 10 Toren verloren. Fast ohne Gegenwehr verloren die Männer auch das Spiel um den 3. Platz gegen die HSG Kochertürn/Stein mit 7 : 14 Toren. Am Ende blieb somit der 4. Platz.

Alle Neustädter freuen sich bereits auf das nächste Jahr, dann findet das 30. Turnier in Neustadt am Rügenberge bei Hannover.

• Stadtmeisterschaften im Gerätturnen - Carina Helwig nicht zu schlagen

In der Turnhalle der Realschule Bergneustadt richtete der TV Kleinwiedenest Ende Mai bereits zum 9. Mal die Stadtmeisterschaften im Gerätturnen aus. An den Geräten Schwebelbalken, Boden, Reck, Spannbarren, Pferd mussten die Turnerinnen ihr Können unter Beweis stellen. Nach einem spannenden Wettkampf siegte Carina Helwig mit 0,3 Punkten Vorsprung zum 9. Mal in Folge und holte sich den Stadtmeistertitel 2011. So verbleibt auch der dritte Stadtmeisterpokal bei ihr.

Die Wettkämpfe brachten folgende Ergebnisse: Jahrgang 2001/2000: 1. Platz Anna Paulina

Brück mit 58,8 Punkten, 2. Platz Antonia Stoffel mit 54,4 Punkten, 3. Platz Anna-Lea Sack mit 54,0 Punkten. Jahrgang 1999/1998: 1. Platz Sira Kriegeskotte mit 60,0 Punkten, 2. Platz Hannah Schäfer mit 58,7 Punkten, 3. Platz Lea Born, mit 56,4 Punkten. Jahrgang 1997 und älter: 1. Platz Carina Helwig mit 65,1 Punkten (Stadtmeisterin), 2. Platz Sara Katharina Brück mit 64,8 Punkten, 3. Platz Antonia Kuntze mit 60,8 Punkten.



Mit viel Einsatz beteiligten sich kleine und große Sportlerinnen an den Stadtmeisterschaften im Geräteturnen. Den Titel holte erneut Carina Helwig (4. v. l.).

• **Heimatverein Bergneustadt fuhr zum Niederrhein**

Die erste Kulturfahrt des Heimatvereins Bergneustadt führte in diesem Jahr nach Kalkar. Hier erkundeten die 55 Teilnehmer die schon niederländisch anmutende schmucke Stadt, die fast gleichzeitig mit Bergneustadt gegründet wurde. Interessant, dass eine hoch gelegene Sanddüne des Rheins den Baugrund für die Altstadt hergab. Die Giebelhäuser beeindruckten die Gäste und einige der alten Häuser konnten auch von innen besichtigt werden.

Der Höhepunkt in Kalkar war aber der Besuch der Nicolaikirche mit ihrer Fülle von neun Schnitzaltären. Kaum vorstellbar, dass in vergangener Zeit weitere Schnitzaltäre diese Kirche schmückten, die aus Geldnot verkauft werden mussten und in St. Petersburg und im Pariser Louvre Aufnahme fanden. Die Kalkarer Windmühle ist die größte am Niederrhein und mahlt immer noch das Getreide, das in der angeschlossenen Bäckerei zu leckerem Brot gebacken wird.

An Schloss Moyland und dem Archäolo-

gischen Park in Xanten vorbei fuhren die Heimatfreunde nach Kevelaer, um dort die Pilgerstätten zu besuchen. Die Marien-Basilika, die Gnadenkapelle und die Kerzenkapelle waren die Ziele im Zentrum Kevelaers, Deutschlands zweitgrößtem Marienwallfahrtsort. Eine große Zahl der Teilnehmer hat sich bereits für die Kulturfahrt des Heimatvereins im Oktober angemeldet. Dann geht es nach Alsfeld, Himmelsberg und Marburg an der Lahn.

Auskunft erteilt der Heimatverein „Feste Neustadt“ unter Tel.: 02261/4 31 84.

• **Schüler und Schülerinnen des Wüllenweber-Gymnasiums auf Gegenbesuch in Frankreich**

Kürzlich fuhren Schülerinnen und Schüler des Wüllenweber-Gymnasiums zum Gegenbesuch nach Frankreich. Einige Wochen zuvor waren französische Schüler in Bergneustadt. Die Französischlehrerin Marietta Sokhanvar hatte zusammen mit der Schule in Le Plessis Robinson, dem Nachbarort von Bergneustadts Partnerstadt Châtenay-Malabry, das Programm vorbereitet.

Im Mittelpunkt der Reise stand die Teilnahme

am Schulunterricht. Die Nähe zu Paris gab auch Gelegenheit, zusammen mit den Gasteltern und den gleichaltrigen französischen Schülern die bekannten Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt aufzusuchen. Natürlich stand der Eiffelturm auf dem Programm, das Centre Pompidou wurde besucht und das Wissenschaftszentrum La Villette erkundet. In Châtenay-Malabry bestaunten die Schüler die Vielzahl der exotischen Baumriesen im dortigen Arboretum. Ein Ergebnis dieses Austauschs ist, dass bereits für die bevorstehenden Sommerferien gegenseitige Einladungen ausgesprochen wurden.

• **Johanniter-Kindertagesstätte Sonnenkamp macht beim „Deutschen Vorlesepreis 2011“ mit**

„Das schlimmste aller Ungeheuer ist das Monster mit den Zahnschmerzen“, erzählte Zahnarzt Sascha Bonness. In seiner Praxis auf dem Hackenberg liest er den jungen Besuchern die Geschichte vom Zahnmonster vor, das tagsüber vor Schmerzen kreischt, brüllt und schreit und nachts die Menschen mit seinem Gejammer nicht schlafen lässt. Die 23 Vorschulkinder aus der Hackenberger Johanniter-Kindertagesstätte Sonnenkamp hören gespannt zu, und auf die Rückfrage: „Gibt es denn überhaupt Monster?“ wissen sie sofort eine Antwort. „Nein“, rufen die Fünf- bis Sechsjährigen laut und einhellig.

„102 Tiere, die es nicht gibt, an 102 Orten, von denen wir träumen“ unter diesem Motto steht die Vorleseaktion des Organisationsbüros „Der Deutsche Vorlesepreis 2011“, an dem sich die Johanniter-Kindertagesstätte Sonnenkamp beteiligt hat. Für die Geschichte „Das kreischende Zahnmonster“ suchte sie sich die benachbarte Zahnarztpraxis aus. Das zweisprachige Buch in Deutsch und Türkisch von Aytül Akal und Fariba Gholizadeh las Zahnarzt Sascha Bonness im Wechsel mit der Praktikantin der Kindertagesstätte, Nesrin Kara-Ali, vor.

Dem Vorlesen im Wartezimmer hatte Sascha Bonness sofort zugestimmt: „So werden die Kinder nicht nur an das Lesen herangeführt, sondern verlieren gleichzeitig die Angst vor dem Zahnarzt.“ Die Geschichte vom leidenden Monster ging natürlich auch gut aus: Ein mutiges Kind besorgte ihm einen Zahnarzt, der dem Ungeheuer jeden zweiten Zahn ziehen musste, ihm fünf Füllungen verpasste



Die Reisegruppe des Heimatvereins „Feste Neustadt“ an der Kalkarer Mühle.

und das Zähneputzen ans Herz legte.

Die Leseaktion läuft bundesweit noch bis Oktober 2011 und endet mit der Verleihung des „Deutschen Vorlesepreis 2011“ in der Kinderoper Köln.

• **Schulkinder flogen aus der Johanniter-Kindertagesstätte Ackerstrasse zur Tür heraus**

Im Mai feierten die Schulkinder und deren Familien mit den Erzieherinnen und Kindern der Kindertagesstätte Ackerstrasse einen Schulanfängergottesdienst. Die Kinder hatten sich wochenlang mit dem Thema „kleine und große Tiere“ beschäftigt. Unter anderem fuhrten die Erzieherinnen mit den Kindern auch in den Kölner Zoo. Die Ideen und Erfahrungen in diesem Projekt wurden in der biblischen Geschichte von der Arche Noah umgesetzt. Über Wochen haben die Vorschulkinder Lieder über Noah gelernt, eine selbst gebastelte Kulisse erstellt und natürlich Theaterrollen eingeübt. Gemeinsam mit Pfarrer Andreas Spierling gestalteten die Erzieherinnen und Kinder einen stimmungsvollen Gottesdienst, in dem die Kinder Stärkung und Segen erfahren haben. Schließlich musste Noah sich ja auch auf ein neues Abenteuer einlassen und hat Gottes Hilfe dabei erfahren. Das hoffen die 14 Schulkinder natürlich auch.

Feierlich bekamen sie ihre Bildungsbücher überreicht. Teilweise über Jahre haben die Kinder anhand von Fotos, selbst gemalten Bildern und Lerngeschichten dieses Buch gemeinsam mit den Erzieherinnen gestaltet und nehmen es nun mit in die Schule.

Im Anschluss an den Gottesdienst legten die Erzieherinnen eine dicke Matratze vor die Eingangstür. Die Eltern stellten sich mit geöffneten Armen dahinter auf. Die Kinder wurden von den Erzieherinnen auf eine Decke gelegt und mit viel Gesang und Gelächter zur Tür hinaus „geworfen“. Von den Eltern sicher aufgefangen war es für die Kinder wieder ein Schritt zum endgültigen Abschied von ihrer Kindergartenzeit. Wie immer ist so ein Tag auch für die Erzieherinnen mit ein bisschen Abschiedsschmerz verbunden. Wie gut, dass es Ferien gibt und die Schulkinder ihren ehemaligen Kindergarten mal besuchen können.

• **Stadtverordnete Arzu Durmus beendete Mentoring Projekt zum Thema Frauenförderung**

Erfolgreich beendeten die Bergneustädter Stadtverordnete Arzu Durmus aus der

Das gibts auch nicht alle Tage in der Praxis - Geschichten „vom Monster mit Zahnschmerzen“. Ob es beim nächsten Zahnarztbesuch hilft?



Geschäftsstelle der Grünen Oberberg und Arndt Klocke als Grüner Landtagsabgeordneter NRW das Mentoring Projekt der Heinrich Böll Stiftung. Das Tandem startete mit dem Projekt „Frauenförderung in Oberberg“. Dabei stand Arndt Klocke über neun Monate Arzu Durmus als Mentor zur Verfügung. Gemeinsam erarbeiteten sie ein Konzept und regelmäßige Treffen im Landtag gehörten ebenfalls zum Projekt. Mit Interesse verfolgte Arzu Durmus u. a. die Verkehrsausschusssitzung im Landtag, als über einen Antrag aus dem Oberbergischen beraten wurde. Bei den Besuchen im Landtag konnte sie auch die Arbeit eines Landtagsabgeordneten näher kennen lernen. Die Frauenförderung in Oberberg zu verbessern ist das Ziel. In Zusammenarbeit mit Heike Pröbller aus dem Kreistag und vom Vorstand der Grünen wurde mittlerweile eine feste Frauengruppe, die sich in regelmäßigen Abständen trifft, gegründet.

• **Wültenweber-Gymnasium unterstützt Freibad Bergneustadt**

Im Rahmen des Mädchenfußballturniers des Wültenweber-Gymnasiums, das Ende Mai wieder für Furore am Stentenbergr sorgte, organisierte die Schule eine Tombola für einen karitativen Zweck. Als Sponsor für die Preise konnte die Turnierleitung die Firma Euronics Bergerhoff in Waldbröl gewinnen. Nachdem bei dem ersten Turnier 2010 das Kinderhospiz Olpe unterstützt wurde, war diesmal das Freibad in Bergneustadt als Empfänger des Tombola-Erlöses auserkoren. „Auch das Wültenweber-Gymnasium hat im Rahmen der Projektwoche 2010 das Freibad genutzt“, berichtete Turnier-

organisator Thomas Schneider. „Neben dem Freizeitwunsch der Jugendlichen gibt es also auch ein schulisches Interesse,“ ergänzte Schulleiter Dr. Jörg Barke. Mit der Tombola wurde ein Erlös von 280,00 Euro erzielt. Dieser Betrag wurde dem Vorsitzenden des Fördervereins, Hans-Otto Becker, übergeben.

• **Die Johanniter-Kindertagesstätte Talstraße feierte ein Sommerfest**

Viele Menschen jeden Alters folgten der Einladung zum Sommerfest der Johanniter-Kindertagesstätte Talstraße: Anwohnerinnen und Anwohner, interessierte Eltern und Eltern, deren Kinder die Kita bereits besuchen und viele Kinder.

„Dank einer lieben Nachbarin, die ihren Keller ausgeräumt hatte, konnten wir eine tolle Tombola veranstalten“, berichtet das Kita-Team. „Wir hatten 200 Lose und 200 Gewinne – darunter so schöne Preise wie ein Kindergeburtstag in der Eisdielen, Brötchen vom Bäcker oder eine Eintrittskarte für den Vogelpark in Eckenhagen. „Außerdem gab es Attraktionen wie Hüpfburg, Luftballontiere, Erbsenmaschine und Seifenblasen, die an diesem Tag begehrt und umlagert waren.“

An der Saftbar, in der Cafeteria und bei leckeren Grillwürstchen konnten sich die Besucher stärken und mit angenehmen Bauchgefühlen – sei es vom Essen oder Hüpfen – nach Hause gehen. Das Team und die Kinder waren sich einig: „Das machen wir auf jeden Fall wieder!“

Wiedenests Fußballer waren erfolgreich

Die C-Jugend des SV Wiedenest steht durch den Staffelsieg als Aufsteiger in die Leistungsklasse fest. Die Mannschaft des



Bild links: Die Bergneustädter Stadtverordnete Arzu Durmus mit ihrem Mentor Arndt Klocke.



Bild rechts: Aufgestiegen! - die Wiedenester Jugendfußballer haben allen Grund zum feiern.

Trainergespanns Ingo Kaufmann und Holger Baeck setzte sich bei nur einer Niederlage und einem Torverhältnis von 98 : 11, wenn auch nur denkbar knapp, aufgrund des direkten Vergleiches gegenüber der U15 des FV Wiehl durch. Die 1 : 3 Niederlage im Hinspiel konnte durch eine starke Teamleistung im Rückspiel mit einem 5 : 0 Kanter Sieg gedreht werden.

Nach dem erreichten Staffelsieg im Jahr 2008/09 konnten die Jahrgänge 96/97 des SV Wiedenest nach einer tollen Mannschaftsleistung erneut die Meisterschaft gewinnen und den Aufstieg perfekt machen.

Timo Röttger, Eigengewächs des SV Wiedenest und Mittelfeldakteur von Dynamo Dresden, des diesjährigen Aufsteigers in die Zweite Bundesliga, überreichte der Mannschaft die im Jahre 2009 eigens angefertigte Meisterschale. Im Anschluss daran weihten die jungen Kicker den „Meisterbalkon“ im neugeschaffenen Sportpark des SV Wiedenest ein und feierten noch lange mit Eltern, Freunden sowie Vertretern des Vereins.

Die 2. Mannschaft des SV Wiedenest ist als souveräner Staffelsieger der Kreisliga D 9 in die C-Klasse aufgestiegen. Unter Trainer Walter Fino beherrschte das Team die Liga bei lediglich einer Niederlage und zwei Unentschieden. Die über 150 erzielten Tore im Zusammenhang mit den wenigsten Gegentoren sprechen eine überzeugende Sprache. Bereits drei Spieltage vor Saisonende wurde dieser Erfolg durch einen 5 : 0 Sieg beim Tabellenzweiten Wallerhausen perfekt gemacht. Die Ehrung durch die Vertreter des Fußballkreises Berg, Andreas Baltes und Ingrid Lamprecht, wurde entsprechend bejubelt und ausgelassen gefeiert.

• **Frühlingswanderung der „Chorgemeinschaft Liederkranz“**

Ende Mai startete die „Chorgemeinschaft Liederkranz“ mit Wanderführer Ralph Nohl zur Frühlingswanderung rund um den Dümpel in luftiger Höhe. Treffpunkt war der Parkplatz des Motor- und Segelflughafens. Ralph Nohl begrüßte die fast vollzählig erschienene Gruppe der Sängerinnen, Sänger und Mitwanderer und wünschte dem Wandertag einen guten Verlauf.

Bei kühlem Wanderwetter wurde die Rucksäcke geschulter und die Wanderung in Richtung Lüdespert gestartet. Der herrliche Ausblick über die wunderschöne Oberbergische Heimat und das Sauerland genießend, wurde unter Leitung von Hans-Kurt Braeucker ein passendes Lied gesungen. Im Landgasthof „Zur Bauernschänke“ in Lüdespert wurde die Gruppe bereits von den „Nichtwanderern“ erwartet.

Nach der gemütlichen Einkehr und einem Abschiedsliedchen ging es bei sonnigem Wetter zurück zum Motor- und Segelflughafen auf dem Dümpel zum Abschluss mit Kaffee und Kuchen.

Es war eine Wanderung, die der Chorgemeinschaft in Erinnerung bleibt und die Vorfreude auf die bereits geplante Herbstwanderung steigert.

• **Jugendstadtrat trifft Stadtverordnete**

Parlamentarier des Jugendstadtrates und Neustädter Stadtverordnete setzten sich zum Dialog im Schauspielhaus zusam-



Fortsetzung folgt! - Die Parlamentarier des Jugendstadtrates sind mit den Ratsmitgliedern im Gespräch.



Auf ihr 50jähriges Jubiläum konnten die Mitglieder des Kirchenchores „Cäcilia“ zurückblicken und gaben natürlich ein Jubiläumskonzert.

men. In lockerer Atmosphäre diskutierten die jungen Politiker unter dem Motto „Energiepolitik in Deutschland – Alleingang oder Vorreiterrolle“ mit der CDU-Vorsitzenden Heike Schmid, CDU-Fraktionschef Reinhard Schulte sowie mit dem Grünen-Fraktionsvorsitzenden Axel Krieger. Nach über zweistündigen interessanten Debatten über erneuerbare Energie, die Gefahren der Kernkraft und die Endlager-Problematik sowie zukünftige Konzepte für Bergneustadt zogen alle Beteiligten ein positives Fazit. Die gelungene Auftaktveranstaltung auf Initiative der Stadtverordneten Heike Schmid und Axel Krieger soll schon bald eine Fortsetzung mit wechselnden Themen finden.

• **50 Jahre Kirchenchor „Cäcilia“**

Mit Freude und dankbar feierte der Katholische Kirchenchor St. Maria Königin Wiedenest-Pernze sein 50jähriges Chorjubiläum.

Seit der Gründung im Dezember 1950 besteht der Kirchenchor als selbstständiger Chor innerhalb der Katholischen Kirchengemeinde St. Anna Belmicke. In diesen 50 Jahren hat der Chor es als wichtigste Aufgabe empfunden, den Gottesdienst an Sonntagen

und Festtagen in würdiger Weise zur Ehre Gottes und zusammen mit der Gemeinde liturgisch mitzugestalten. Darüber hinaus wurde bei vielfältigen Anlässen der Kirchengemeinde oder bei sonstigen Veranstaltungen mitgewirkt. Das gemeinsame Singen schenkt allen Sängerinnen und Sängern immer wieder neue Lebensfreude.

Einige Chormitglieder sind schon seit 50 Jahren dabei und haben bereits beim ersten Auftritt Ende 1960 mitgewirkt. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden Gerhard Lehnen, Paul-Heinz Schröder, Agnes Günther, Käthi Lehnen, Mathilde Lehnen, Georg Lehnen, Agnes Miunske und Ulla Albus geehrt.

Dirigent im Jubiläumsjahr ist Thomas Grütz und 1. Vorsitzende Dunja Kühr-Honermann.

Mit Gottes Hilfe, zu seiner Ehre und zur Freude der Menschen will der Chor auch in Zukunft seine Aufgabe wahrnehmen. Neue Sängerinnen und Sänger sind daher herzlich willkommen.



Damen- und Herren-Salon
Luido Reinzhagen & Bianca Thoiss GbR
 Friseurmeister - Friseurmeisterin
Bei uns dreht sich alles um Ihre Haare!
 Eichenstr. 17 • 51702 Bergneustadt • 02261/42952



Conrad Peters
 Maler- und Lackierermeister

Eifeler Straße 22
 51702 Bergneustadt

Telefon: 02261/48527
 Mobil: 0175/1907842
 E-Mail: Sch.-Peters@web.de

Christliches Trauerhaus · Bestattungen
æterno® Werkshagen

In der Zeit des Abschieds und der Trauer stehen wir Ihnen zur Seite.

Uwe Pflingst · Bestatter
 Kreuzstraße 1 · 51702 Bergneustadt
022 61/5 46 45 02




PFLIEGEDIENST

Lydia Dirksen
 Kölner Str. 246
 51702 Bergneustadt
 ☎ 022 61/4 21 71

Unsere examinierten Pflegekräfte bieten:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Häusliche Pflegehilfe
- Hauswirtschaftliche Versorgung / Begleitsdienst
- Fachgerechte Versorgung
- **Abrechnung mit allen Krankenkassen**

stuffs.de
 werbungmarketing

STUFFIs.
 Wir machen Ihre Werbung flott!

Beratung.
 Konzeption.
 Entwicklung.
 Produktion.

Werbung
 Internet
 Grafik
 Ausstattung
 Marketing
 Mailing
 Print

STUFFI® Werbung & Marketing | Spandenbergstr. 35 | 51702 Bergneustadt
 Fon: +49 (0) 22 61-0 15 54 99 | E-Mail: kontakt@stuffs.de | stuffs.de

SCHÖLER
 PIANOHÄUSETEIL

E-Pianos, Klaviere, Flügel und Zubehör
 und nahezu alle anderen Instrumente,
 großes Notensortiment, Notenversand
 Mietkauf, Finanzierungen ab 0%



Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.30 - 13.00 Uhr / 15.00 - 18.30 Uhr
 und nach Vereinbarung

Pianohaus SCHÖLER · Eichenstraße 34 · 51702 Bergneustadt
 Tel.: 0 22 61/4 43 98 · Fax 0 22 61/4 74 76
 e-mail: info@scholer-pianohaus.de · www.scholer-pianohaus.de



BREMICKER
 EBI Elektroinstallationstechnik
 Bergneustadt – Gummersbach - Köln

Über 60 Jahre Erfahrung in Energie-, Daten- und Gebäudetechnik!

Besuchen Sie unsere neue, innovative Miele-Ausstellung



Kölner Straße 296 * 51702 Bergneustadt

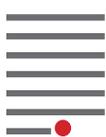
Telefon: 0 22 61 - 9 46-0 / Fax: 4 93 92
 www.bremicker.de * email: info@bremicker.de
 Montag-Freitag: 8.00 - 17.00 Uhr, Samstag: 8.30-12.00 Uhr

**Schimmel,
 feuchte Wände?**

TÜV-zertifizierter Sachverständiger

Für Schimmelpilzerkennung,
 -bewertung und -sanierung!

Peter Nolden
 02261/48689



**buchhandlung
 baumhof**

Hallenbenutzungsgebühren für den Erwachsenensport sind vom Tisch

Im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes zum Haushaltsplan 2010 hatte der Stadtrat beschlossen, dass die Nutzung der städtischen Sport- und Turnhallen durch die Vereine im Bereich des Erwachsenensports kostenpflichtig wird. Die Stadtverwaltung hat daraufhin eine detaillierte Kalkulationsgrundlage für eine Sportstättenbenutzungsgebühr entwickelt und vorgeschlagen, ein Benutzungsentgelt in Höhe von 1,50 Euro pro Erwachsenen- bzw. Erwachsenenübungsstunde zu erheben. Nach intensiven Diskussionen in den politischen Gremien in den letzten Monaten, unter Berücksichtigung der Einwände der Vereine, des Stadtsportverbandes und des Kreissportbundes, hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 29. Juni mehrheitlich beschlossen, keine Benutzungsgebühren einzuführen.

Einkaufszentrum Wiedenest vor Wiederbelebung

Die Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt hat 1999 das Einkaufszentrum Wiedenest als Eigentümer übernommen, fertig gestellt und damit eine Bauruine verhindert. Nach der vorzeitigen und unerwarteten Schließung von Aldi wurde sofort intensiv nach einem Nachmieter aus der Lebensmittelbranche gesucht.

Nach vielen Gesprächen, unter anderem mit dem Unternehmen Lidl, das zunächst Interesse bekundet, später aber absagte, kann nun ein „Erfolg“ vermeldet werden. Mit dem Siegener Investor Paul Daub, der auch die Krawinkelgebäude in Bergneustadt erfolgreich saniert hat, wurde ein Käufer für das Wiedenester Einkaufszentrum gefunden, der über ein tragfähiges Vermarktungskonzept verfügt.

Bereits jetzt steht fest: Für die leerstehenden Ladenlokale wurden neue Mieter vom Investor Paul Daub gefunden, die nach kleineren Umbaumaßnahmen ihre Geschäfte eröffnen möchten. Insbesondere wird ein Lebensmittel-Discounter das Angebot in Wiedenest wieder abrunden. Welcher dies ist, wird der Investor in den nächsten Wochen bekannt geben.

Arbeitskreis zur Geschichte des Hackenberg stellt Dokumente aus

Am Sonntag, dem 24. Juli, zwischen 15.00 und 17.00 Uhr, lädt der Arbeitskreis zur Geschichte des Hackenberg alle Hackenberger in die Räume des GeWoSie-Nachbarschaftshilfevereins, in die Breslauer Str. 36 ein. Es werden alte Dokumente und Daten über die Historie des Hackenberges ausgestellt. Ferner zeigt Willi Schöler seinen Film über den Hackenberg in früheren Jahren bis in die heutige Zeit.

Informationen erhalten Sie bei Lothar von der Lippe, Tel.: 02261/4 27 57.

Einladung zur „Offenen Tür“ in der Johanniter-Kindertagesstätte Sonnenkamp

Bewegungsraum und Lernwerkstatt, Fingerspiele, Experimente und Lieder sind nur einige Dinge, die alle Interessierten bei den Tagen der „Offenen Tür“ von Montag, 18. Juli bis Mittwoch, 20. Juli, in der integrativen Johanniter-Kindertagesstätte Sonnenkamp kennen lernen können. An diesen Tagen lädt die Einrichtung auf dem Hackenberg, Sonnenkamp 18, alle Eltern, Nachbarn und Freunde ein, den ganz normalen Kindertagesstätten-Alltag mitzuerleben.

Dabei können die Besucher am Montag mit den Kindern und den Erzieherinnen von 9.00 bis 12.00 Uhr in den Wald gehen und erfahren, was die Kinder dort in den vergangenen Wochen in der Natur erlebt, erfahren und entdeckt haben. Am Dienstag besteht zwischen 13.30 und 16.30 Uhr die Möglichkeit, in der Kindertagesstätte bei spannenden Experimenten mit dabei zu sein und am Mittwoch werden von 9.00 bis 12.00 Uhr die musik- und sprachpädagogischen Angebote vorgestellt.

„Kommen Sie herein, nehmen sich ein wenig Zeit und informieren Sie sich über die Lern- und Bildungsangebote.“ Die Kinder und die Mitarbeiter der Einrichtung im Familienzentrum Hackenberg freuen sich auf zahlreiche Gäste.

Open Air
Sommerfestival

am: 16.07.2011 um 20 Uhr
auf dem Rathausplatz Bergneustadt

Musikzug der FFW Bergneustadt
Leitung: Heinz Rohring

&

Sauerländer Hornquartett
Leitung: Bernhard Reuber

Moderation: Thomas Knura

Sitzplatzkarten für 5,- €
bei den Musikern und
im Kulturbüro erhältlich



Veranstalter: Förderkreis Kinder, Kunst & Kultur e.V. und der Stadt Bergneustadt

Postkartenaktion startet in den Sommerferien

In den Sommerferien findet eine Postkartenaktion der Bäckerei Gießelmann statt. Mit einer Postkarte aus dem Urlaubsland oder von Balkonien kann jeder in den Sommerferien an einem Gewinnspiel teilnehmen. Verlost werden Gutscheine im Wert von 250,00 Euro - Sachpreise wie Brotdosen, Frühstücksmesser, Badeenten und vieles mehr. Wer teilnehmen möchte, schreibt in den Sommerferien eine Postkarte aus seinem Urlaubsort (oder aus Bergneustadt) an die Bäckerei Gießelmann (Kölner Str. 239, 51702 Bergneustadt). Die Postkarten werden im Schaufenster in der Bäckerei ausgehängt. Jeder, der seine Postkarte nach dem Urlaub im Fenster entdeckt, erhält zudem eine kleine Überraschung. In der Woche nach den Sommerferien werden die Gewinner ausgelost und bekanntgegeben. Wichtig für alle, die teilnehmen: Heimatanschrift auf die Karte schreiben, damit die Bäckerei Gießelmann die Gewinner benachrichtigen kann.

Ab August geht zudem der Verkauf des Jugendstadtratbrotes in den Filialen der Bäckerei Gießelmann los. Zusammen mit Ralf Gießelmann hat der Jugendstadtrat in ein 500 g schweres Körnerbrot entwickelt. Die Bäckerei Gießelmann spendet 0,50 Euro pro verkauften Brot an den Jugendstadtrat. Der Jugendstadtrat stimmt in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen Bergneustadts ab, wofür das Geld verwendet werden soll. Das sehr ansprechende Verkaufsplakat wurde vom Jugendstadtrat entwickelt und konzipiert. Der Verkauf des Jugendstadtratbrotes beginnt am 1. August und endet am 30. September.





Jubiläumsveranstaltung

25. Int. Volkswandertage

Belmicke

bei Bergneustadt – Oberbergischer Kreis

Samstag 06. August 2011

Sonntag 07. August 2011

Nordic-Walker sind herzlich willkommen!

Start und Ziel:
St. Anna-Heim, Belmicke

Veranstalter:
TuS Belmicke 1910 e.V.
Internet: www.tus-belmicke.de

Schirmherr:
Bürgermeister der Stadt Bergneustadt,
Gerhard Halbe

Startzeiten:
Samstag und Sonntag von 7:00 – 13:00 Uhr
Zielschluss: 17:00 Uhr

Wanderstrecken:
6 km, 10 km, 30 km

Auszeichnung:
B-Medaille (solange Vorrat reicht)

Gesamtleitung:
Jörg Franzel, Kampstraße 32, 51702 Bergneustadt

Internet: www.finanwissen.de



25. Internationale Wandertage des TuS Belmicke

Der TuS Belmicke richtet in diesem Jahr die 25. und damit Jubiläumswandertage am Samstag, den 6. und am Sonntag, den 7. August aus.

Start und Ziel der Veranstaltung ist wieder das St. Anna-Heim. Gewandert werden kann an beiden Tagen von 7.00 bis 13.00 Uhr. Zielschluss ist um 17.00 Uhr. Strecken von 6, 10 und 20 km stehen zur Verfügung. Nordic-Walker und Familien, die gemeinsam die schöne Landschaft genießen möchten, sind herzlich willkommen. Die fünf stärksten Wandergruppen erhalten jeweils einen Gruppenpreis. Schirmherr der Veranstaltung ist Bürgermeister Gerhard Halbe.

Die Wanderabteilung des TuS Belmicke unter der Leitung von Jörg Franzel sowie die zahlreichen Helfer freuen sich auf die Wanderer aus Nah und Fern. Im Ziel und an den vorhandenen Kontrollstellen erwarten die Wanderer Speisen und Getränke zu kleinen Preisen. Am Sonntag, den 6. August, findet gegen 13.00 Uhr die Siegerehrung im St. Anna-Heim statt. Unterstützt wird der Wandertag, wie bereits seit vielen Jahren, vom Deutschen Roten Kreuz Gummersbach-Bergneustadt.

Die Wanderabteilung des TuS Belmicke wurde 1986 von Kurt Huperz gegründet. Horst Veith und Manfred Boost waren weitere Vorsitzende der Wanderabteilung, die heute unter Leitung von Jörg Franzel steht und ca. 20 Mitglieder hat. In den bisher 24 Veranstaltungen haben annähernd 50.000 Wanderer den Wandertag besucht. Der Belmicker Wandertag ist mittlerweile weit über die Grenzen des Oberbergischen Kreises bekannt und zahlreiche Wanderer aus Deutschland, Europa und Amerika sind immer wieder von der Landschaft um die hohe Belmicke begeistert.

Bei Rückfragen gibt der Wanderwart Jörg Franzel unter der Telefon-Nr.: 02261/4 84 98 gerne Auskunft.



Termine - Termine - Termine - Termine - Termine

• Inlineskaten für Kinder beim TV Kleinwiedenest

Der Kurs richtet sich an Anfänger (Einstieg in die Fahr- und Brems-technik) und Fortgeschrittene, die ihre Fahrtechnik verbessern möchten. Die gelernte Technik wird mit spielerischen Übungen gefestigt und es wird sicheres Fahren vermittelt. Jede Gruppe übt in der Folge eine Stunde (10.00 - 11.00 bzw. 11.00 - 12.00 Uhr); Höchstteilnehmerzahl: 10 - 12 je Kurs.

Kurstermine samstags: 10.09., 17.09., 24.09., 01.10., 08.10., 15.10., 12.11., 19.11., 26.11., 10.12., 17.12. Ausweichtermin.

Einzelne Terminverschiebungen sind möglich.

Ort: Alte Turnhalle Auf dem Bursten

Kursgebühr: 30,00 Euro (auch für Vereinsmitglieder)

Leitung: Gert Kritzler

Voranmeldung erforderlich unter: Tel.: 02261/5 19 06, E-Mail: grkgm@t-online.de.

Girokarteneinzug im Ausland - Tipps gegen leeres Portemonnaie

Ohne Geld in einem fremden Land – das ist der Albtraum jedes Urlaubers. Fatal ist, wenn Reisende sich im Ausland allein auf eine Girokarte, ehemals EC-Karte, für Abhebungen und bargeldlosen Zahlungsverkehr verlassen. Denn immer wieder sperren Banken plötzlich am Ferienort die Girokarte aufgrund von „auffällig vielen Kontobewegungen“ im Ausland. „Die Geldinstitute wägen in diesen Fällen ab zwischen Sicherheitsinteressen und den Ansprüchen ihrer Kunden, die Karte möglichst flexibel zu nutzen“, erklärt die Verbraucherzentrale NRW. „Dabei kommt es immer wieder zu einem Fehlalarm, der Verbraucher in unangenehme Situationen bringen kann.“ Folgende Tipps verhindern, im Urlaub unerwartet mit leeren Händen dazustehen:

- **Auf unterschiedliche Zahlungsmittel setzen:** Girokarten sind im europäischen Ausland oft günstige und praktische Zahlungsmittel. Dennoch sollte man sich unterwegs nicht nur auf eine Karte verlassen. Zusätzlich sind eine Kreditkarte, eine Sparkarte, die auch zum Abheben von Bargeld genutzt werden kann, oder Reiseschecks gute Ergänzungen für die Reisebörse. Vor allem die sicheren Reiseschecks eignen sich gut als preiswerte Notfallreserve.
- **Bargeld mitnehmen:** Wer stets ein wenig Bargeld in Reserve hat, kann auch im Fall einer Kartensperrung kürzere Zeiträume überbrücken. Zumindest die notwendigen Tagesausgaben sollten jederzeit mit Barem beglichen werden können.
- **Blitzüberweisung für den Notfall:** Falls man im Ausland plötzlich ohne Karte und Geld dasteht, kann eine Blitzüberweisung noch aus der Patsche helfen. Diesen fixen Service bieten Geldtransfer-Dienste – etwa Western Union – an, die mit Geldinstituten zusammenarbeiten. Um über einen solchen Dienste Geld zu empfangen, benötigen Reisende lediglich einen gültigen Ausweis und einige spezifische Angaben des Bargeld-Senders. Das Geld kann in der Regel schon wenige Minuten nach dem Transfer bei einer örtlichen Agenturen des Überweisungsdienstes abgeholt werden. Allerdings sind solche Blitz-Transfers sehr teuer.
- **Sich vorher informieren:** Falls die eigene Bank auf Nachfrage angibt, Girokarten im Zweifelsfall unangekündigt zu sperren, kann dies ein Anlass sein, die Konditionen bei anderen Geldhäusern zu checken und gegebenenfalls zu einem anderen Geldinstitut zu wechseln.

Weitere Informationen gibt's kostenlos im Finanzportal der Verbraucherzentrale NRW unter www.verbraucherfinanzwissen.de.

Arbeitslos – was nun? - Leistungsansprüche nach dem Jobverlust

Arbeitslosengeld, Hartz IV, Nebeneinkünfte und einiges mehr: Gesetzliche Regelungen und Grundsicherung sollen verhindern, dass der Verlust der Arbeitsstelle einem Betroffenen und seiner Familie eine extreme existenzielle Not beschert. Doch die Vielzahl der Vorschriften macht es vielen Arbeitslosen schwer, seine Rechte zu durchschauen und wahrzunehmen.

Der neue Ratgeber „Arbeitslos – was nun?“ der Verbraucherzentrale NRW lichtet den Dschungel der Vorgaben und hilft Betroffenen,

die ihnen zustehenden Bezüge - auch gegenüber der Arbeitsagentur und den kommunalen Jobcentern - durchzusetzen. Auf 225 Seiten wird anschaulich und detailliert erklärt, ab wann und in welchem Umfang Arbeitslosengeld I und II sowie weitere Leistungen gezahlt werden. Informationen zur Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen sowie zur Absicherung bei Krankheit und Alter machen das Buch zu einem nützlichen Begleiter beim Jobverlust. Aber auch Gefahren, die vor, während und nach einem Leistungsbezug drohen, bleiben nicht ausgespart.

Der Ratgeber kostet 9,90 Euro und ist in den örtlichen Beratungsstellen der Verbraucherzentrale NRW erhältlich. Für zuzüglich 2,50 Euro (Porto und Versand) wird er auch nach Hause geliefert.

Bestellmöglichkeiten:

Verbraucherzentrale NRW, Versandservice, Adersstr. 78, 40215 Düsseldorf, Tel: (02 11) 38 09-555, Fax: (02 11) 38 09-235, Internet: www.vz-ratgeber.de, E-Mail: publikationen@vz-nrw.de.

Was? Wo? Wann?

Veranstaltungen bis einschließlich 31. August 2011

14. Juli

Seniorenfahrt – Bus- und Schiffsreise für Senioren, Ltg. Doris Klaka
14.00 Uhr Biggeseesee
Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 02261/920 549 22

15. Juli

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90.
10.00 - 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

16. Juli

Stadtmeisterschaften Leichtathletik

14.00 Uhr Sportgelände Pernze
Veranstalter: TV Wiedenest-Pernze, Karl-Heinz Opitz, Tel. 02261/4 33 81

Brunnenfest

19.00 Uhr Dorfplatz Baldenberg
Veranstalter: Bürgerverein Baldenberg, Andrea Collin-Johann,

Schulstr. 32, Tel.: 02261/4 34 89

Konzert des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt unter Ltg. Heinz Rehring und **Jagdhornbläser**
20.00 Uhr Rathausplatz Bergneustadt (alternativ: BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260)
Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 02261/920 549 22

16. + 17. Juli

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Wipperfeld
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

17. Juli

Gemeindefest

11.00 Uhr an der Wiedenester Kreuzkirche. Ein buntes Programm bietet jede Menge Abwechslung für Jung und Alt. Wir beginnen das Fest mit einem Gottesdienst. 17.00 Uhr Konzert der „Voice Boys“
Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Wiedenest, Roland Armbröster, Tel.: 02261/47 82 55

23. Juli

Gutenbergs Welt und Bücher-Stiege – Historische Museumsdruckerei der Eheleute Hof
11.00 – 17.00 Uhr Museums-Druckerei, Kirchstr. 1
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

23. + 24. Juli

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Bad Laasphe-Fischelbach und Windeck-Herchen
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

25. – 29. Juli

Workshop Bildhauerei mit der Bildhauerin Ute Hölscher – Anmeldung im Museum
täglich 10.00 – 18.00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

25. Juli – 6. September

Sommerferienprogramm mit täglichen Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 02261/920 549 22

30. + 31. Juli

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Siegen-Giersberg
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98



Blick vom Werksgelände der Firma ISE Richtung Krawinkelkomplex, Bursten und Kleinwiedenest.

4. August

Blutspendetermin

14.00 – 19.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: DRK Ortsverein Gummersbach-Bergneustadt, Niedernhagener Str., 51647 Gummersbach

5. August

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90.

10.00 - 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

17 Jahre Schauspiel-Haus-Bistro mit vielen Überraschungen ab 18.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273, Tel.: 02261/47 03 89

6. August

Tagestour – Bundesgartenschau in Koblenz

Veranstalter: Obst- und Gartenbauverein Bergneustadt, Inge Kamp, Tel.: 02261/4 44 50

6. + 7. August

25. Internationale Volkswandertage Belmicke bei Bergneustadt – Oberbergischer Kreis; Start und Ziel. St. Anna-Heim, Belmicke
Veranstaltung: TuS Belmicke – Wanderabteilung, Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

Feuerwehrtage der Freiwilligen Feuerwehr, Löschzug Hackenberg Sa. ab 18.00 Uhr, So. ab 11.00 Uhr am Feuerwehrgerätehaus, Beslauer Straße 8 a
Veranstalter: Freiw. Feuerwehr, Löschzug Hackenberg, Tel. 02261/4 45 91

13. August

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90.

10.00 - 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

13. August



PRAXIS
für Krankengymnastik und Massage



Christoph Röttger
PHYSIOTHERAPEUT

Krankengymnastik - Massage
Lymphdrainage - Sportphysiotherapie
Fußpflege - Fitneßstudio

In der Bockermühle 1 · 51702 Bergneustadt-Wiedenest
Tel. (0 22 61) 4 99 12 · Mobil (01 71) 3 73 03 08 · Fax 4 20 47

Gutenbergs Welt und Bücher-Stiege – Historische Museumsdruckerei der Eheleute Hof

11.00 – 17.00 Uhr Museums-Druckerei, Kirchstr. 1

Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

Rathausplatz Open Air

17.00 Uhr Rathausplatz Bergneustadt

Veranstalter: Stadt Bergneustadt, Tel.: 02261/404-318 oder 404-322

13. + 14. August

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Recklinghausen

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

14. August

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Bad Laasphe-Banfe

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

14. – 20. August

Ferienfreizeit für Kinder von 7 – 15 Jahren (25 Teilnehmer/innen), Zeltlager und Fahrradfreizeit Kripp/Rhein, Leitung: Meike Krämer und Tobias Volk
Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 02261/920 549 22

19. August

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90.

10.00 - 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

20. + 21. August

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Netphen-Unglinghausen

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

22. – 26. August

Workshop Bildhauerei mit der Bildhauerin Ute Hölscher – Anmeldung im Museum - täglich 10.00 – 18.00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1

Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

24. August

Stadtführung mit Hans-Gerd Jung inkl. z. B. Besichtigung der Altstadtkirche, Feuerwache, Rathaus etc.

Treffpunkt: 17.00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1, Kosten: 6,50 Euro inkl. 1 Getränk

Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

26. August

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90.

10.00 - 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

27. August

Lebensqualität verbessern, z.B.

- hellere Räume
- größere Räume
- Barrieren entfernen
- Wellness-Bad
- Intelligente Technik

Energiekosten sparen, z.B.

- Dämmung Dach
- Dämmung Wände
- Dämmung Boden
- regenerative Energien
- Lüftungssysteme

**Ganzheitliche Konzeption und Beratung
Beantragung öffentlicher Fördermittel**



Internet: www.korthaus-gmbh.de
E-Mail: info@korthaus-gmbh.de
Telefon : 0 22 61 – 4 11 06

KORTHHAUS

Beraten • Planen • Bauen

Gutenbergs Welt und Bücher-Stiege – Historische Museumsdruckerei der Eheleute Hof
 11.00 – 17.00 Uhr Museums-Druckerei, Kirchstr. 1
 Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84
Altstadt- und Museumsführung mit Erhard Dösseler
 Treffpunkt: 15.00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1, Kosten: 3,50 Euro
 Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

27. – 29. August

Bundesschützenfest auf dem Schützenplatz Pernze
 Veranstalter: Schützenverein Pernze-Wiedenest, Frank Stoffel, Telefon: 0 27 63/21 18 93

18. September

Großes Stadtfest in der Innenstadt von der Bergneustädter

Werbegemeinschaft, Bergneustadtmarketing und Stadt Bergneustadt zur Fertigstellung der Baumaßnahme B 55.

Heimatmuseum in der Altstadt

Wallstraße 1
Telefon 0 22 61/4 31 84



<http://www.bergneustadt.de>

Glückwunschecke

Es vollendeten am

07.06.2011 Wilhelm Stubbig, Enneststr. 24,
Bergneustadt, sein 91. Lebensjahr
 13.06.2011 Walter Weyland, Wilhelmstr. 8,
Bergneustadt, sein 90. Lebensjahr
 20.06.2011 Helene Kilian, Bahnstr. 7,
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
 Werner Leps, Kampgarten 9,
Bergneustadt, sein 93. Lebensjahr
 22.06.2011 Elisabeth Knoblich, Lilienstr. 7,
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
 27.06.2011 Maria Wendt, Dietr.-Bonhoeffer-Weg 4,
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr

29.06.2011 Gertrud Jahn, Hauptstr. 41,
Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr

07.07.2011 Magdalene Schmidt, Niederrengse Nr. 16,
Bergneustadt, ihr 95. Lebensjahr

Sein 40jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. GIZEH Verpackungen feierte am

01.07.2011 Manfred Nowak
Lohnbuchhaltung

Ihr 20jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. Stöwer Antriebstechnik GmbH feierte am

01.07.2011 Monika Hübner
Sekretärin

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich!



Blick vom Werksgelände der Firma ISE Richtung Ohl, Wäcker und Stentenber.

Georg Zwinge: „Wir gestalten Ihre persönliche Visitenkarte mit Hauseingangsanlagen aus unserer Fertigung!“



Wiesenstrasse 19 Postfach 13 27 Telefon: +49 (0) 22 61 - 54 92 30 Internet: www.gebr-zwinge.de
 51702 Bergneustadt 51681 Bergneustadt Fax: +49 (0) 22 61 - 54 92 52 E-Mail: info@gebr-zwinge.de

MANNSCHETTE & Ette
 Bergneustadt im Fabrikschloss
 WIR SIND ALLES, ABER NICHT LANGWEILIG

Jetzt neu auch mit Damenmode...
 Mit aktueller Mode für Damen und Herren u.a. von

BRAX
 OPUS
 Mare O'Polo
 STATEART
 Mile Miglia
 Racing Collection
 CAMEL ACTIVE
 DIGEL

Im Fabrikschloss
 Kölner Str. 244 • 51702 Bergneustadt
mannschette.de



ARMBRÜSTER
 Hh. Ludolf Hepper
 Freude am Sehen

Kölner Straße 257 a • 51702 Bergneustadt • Telefon 0 22 61/4 27 40
mail@augenoptik-armbruester.de • www.augenoptik-armbruester.de

WERBUNG
 schafft Umsätze

komplett anziehend
 Mode für Leib & Seele

Kölner Straße 249 • 51702 Bergneustadt • Telefon 0 22 61 | 23 03 36 • Fax 0 22 61 | 58 94 04 • info@komplett-anziehend.de

10. BERGNEUSTÄDTER RATHAUSPLATZ OPEN AIR

13.08.2011
EINTRITT FREI!



Auch in diesem Jahr haben sich die Veranstalter für das Bergneustädter Jubiläums-Rathausplatz Open Air am 13. August - gesponsert von AggerEnergie und der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt - wieder etwas erstklassiges einfallen lassen und ein außergewöhnliches Programm zusammengestellt.

Eröffnet wird das Musikevent am Samstag gegen 17.00 Uhr von dem bekannten **DJ Roland Reh**.

Nach der offiziellen Begrüßung durch den Bürgermeister (ca. 19:00 Uhr), wird die Coverband **Flashback** ins Abendprogramm starten. Bestehend aus fünf Bandmitgliedern spielt die Gruppe aktuelle Chartbreaker sowie die größten Hits der letzten drei Jahrzehnte.

Mit Gesang der Extraklasse, Soli voller Energie und Gefühl und einer großartigen Mischung gehobener und ausgelassener Partystimmung hat sich diese Band zu Recht einen Namen gemacht.

Mit dem Auftritt der **Nena TributeBand**

Carpe Diem kommt das Rathausplatz Open Air zu einem weiteren Highlight. Die Stimme von Frontfrau Tanja Kühn und Ihre Bühnenpräsenz lassen ohne Zweifel den Eindruck entstehen, das Original zu erleben. Die Leidenschaft mit Feuer und Flamme Nena Songs punktgenau zu covern, überträgt sich schnell aufs Publikum.

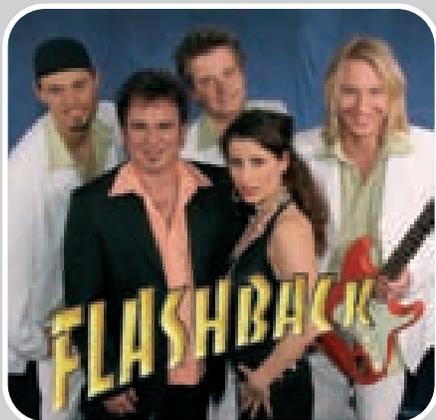
Carpe Diem präsentiert mit einer ungezügelten Spielfreude den frischen rockigen Nenasound, der überzeugt und begeistert!!

Der Höhepunkt des Abends ist sicherlich der Auftritt der **ReBeatles**. Originalgetreues Outfit, authentisches Equipment und verblüffend ähnliche Stimmen: Das sind die **ReBeatles** - seit über zehn Jahren die Beatles-Band in

Deutschland! Ihre fantastische Liveshow ist eine Zeitreise durch das Leben und Wirken der Beatles mit ihren weltbekannten Songs.

Mit dem großen **Jubiläumsfeuerwerk** erwartet die Besucher ein weiterer „Knaller“ zum Abschluß des Rathausplatz Open Airs.

powered by



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Dichtheitsprüfung privater Abwasseranlagen

Gem. § 61a Landeswassergesetz (LWG) müssen alle Hausbesitzer ihre erdverlegten Abwasserleitungen bis zum 31. Dezember 2015 auf Dichtheit überprüfen lassen.

Die Stadt Bergneustadt hat das gesamte Stadtgebiet in einzelne Einzugsgebiete aufgeteilt. Für jedes Einzugsgebiet wird über die vom Stadtrat am 29. Juni beschlossene Satzung festgelegt, bis wann diese Dichtheitsprüfung erfolgen muss. Die Dichtheitsprüfung der einzelnen Gebiete erfolgt von 2011 (für die ersten Gebiete) bis 2023. Eine Liste mit allen Straßen und dem dazugehörigen Jahr der Dichtheitsprüfung erhält jeder Grundstücksbesitzer zusätzlich mit den Steuerbescheiden Anfang 2012.

Jeder Grundstückseigentümer wird von der Stadt oder durch ein von der Stadt beauftragtes Ingenieurbüro über die Vorgehensweise auf seinem Grundstück beraten. Dies geschieht im Vorfeld des angegebenen Untersuchungszeitraums. Diese Hilfestellung kann aber nicht umfassend sein. Die Leistung dieser Grundstücksberatung beinhaltet lediglich die Bestandserfassung, eine Vor-Ort-Abstimmung, einen Sanierungsvorschlag und eine Kostenschätzung. Sollten weitergehende Planungen erforderlich sein, muss der Grundstückseigentümer ein Ingenieurbüro beauftragen.

Die Abwasserbeseitigung in Bergneustadt erfolgt in den Stadtteilen Bergneustadt und Wiedenest im Mischsystem, in den anderen Stadtteilen im Trennsystem. In Gebieten, die im **Mischsystem** entwässert werden (Schmutz- und Regenwasser in einem Kanal), müssen **alle** erdverlegten Hausanschlussleitungen geprüft werden. Also alle Leitungen von der Grundstücksgrenze bis einschließlich der Bodenplatte und den Fallrohren der Dachentwässerung. In Gebieten, die im **Trennsystem** entwässert werden (Schmutz- und Regenwasser in getrennten Kanälen), müssen **nur** die Schmutzwasserleitungen geprüft werden.

Nach den derzeitigen Rechtsgrundlagen und gültigen DIN-Normen gilt für Art und Umfang der Prüfung folgendes:

Grundstücksbesitzer, die **vor 1996** gebaut haben, müssen Ihre erdverlegten Abwasserleitungen nach DIN 1986 prüfen lassen. Die Prüfung erfolgt dabei durch eine TV-Inspektion, bei der das gesamte Leitungssystem mit einer Kamera abgefahren wird. Ist die TV-Inspektion der gesamten Abwasserleitungen nicht möglich, so muss eine Druckprüfung mittels Wasser oder Luft durchgeführt werden.

Grundstücksbesitzer, die **nach 1996** gebaut haben oder jetzt neu bauen (gilt auch bei einer Veränderung des Leitungssystems im Zuge von Kanalbaumaßnahmen im Straßenbereich), mussten bzw. müssen diese Dichtheitsprüfung sofort nach Erstellung der Abwasseranlage durchführen lassen. Die Prüfung erfolgt nach DIN EN 1610 mit Wasser oder Luft. Dabei wird das gesamte erdverlegte Leitungssystem an der Grundstücksgrenze (in der Regel am Kontrollschacht) verschlossen. Bei der Wasserprüfung werden die Leitungen mit Wasser gefüllt, und geprüft, ob ein Wasserverlust vorhanden ist. Bei der Luftprüfung wird mit Überdruck geprüft, ob Luft entweicht.

Eine Ausfertigung der Dichtheitsprüfung ist der Tiefbauabteilung vorzulegen. Wenn das Ergebnis „dicht“ vorliegt, muss die nächste Prüfung in 20 Jahren durchgeführt werden. Sollte die Dichtheitsprüfung zu dem Ergebnis „undicht“ führen, wird von der Stadt festgelegt, wie und in welchem Zeitrahmen der Schaden zu beseitigen ist.

Auf der Homepage der Stadt Bergneustadt (www.bergneustadt.de/Planen&Bauen/Entwässerung) sind Informationen zum Thema Dichtheitsprüfung und weitere Links hinterlegt.

Rechtliche Änderungen und Verfahrensregelungen werden im Internet und im Amtsblatt veröffentlicht.

Satzung der Stadt Bergneustadt zur Abänderung der Fristen bei der Dichtheitsprüfung von privaten Abwasseranlagen gemäß § 61 a Absatz 3 bis 7 Wassergesetz für das Land NRW (Landeswassergesetz -LWG NRW-)

Aufgrund von § 7 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. 1994, S. 666), der §§ 60, 61 des Wasserhaushaltsgesetzes des Bundes (WHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31.07.2009 (BGBl. I 2009, S. 2585 ff.) und des § 61 a Abs. 3 bis 7 des Landeswassergesetzes Nordrhein-Westfalen (LWG NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.06.1995 (GV. NRW. 1995, S. 926) –jeweils in den derzeit gültigen Fassungen– hat der Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung am 29.06.2011 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Rechtsgrundlagen

- (1) Gemäß § 61 a LWG NRW müssen die im Erdreich oder unzugänglich verlegten Abwasserleitungen zum Sammeln oder Fortleiten von Schmutzwasser oder mit diesem vermischten Niederschlagswasser spätestens bis zum 31.12.2015 auf Dichtheit geprüft werden.
- (2) Die Gemeinde soll nach § 61 a Abs. 5 Satz 1 Nr. 1 LWG NRW durch Satzung abweichende Zeiträume für die erstmalige Prüfung nach § 61 a Abs. 4 LWG NRW festlegen, wenn Sanierungsmaßnahmen an öffentlichen Abwasseranlagen in dem Abwasserbeseitigungskonzept nach § 53 Abs. 1 a LWG NRW oder in einem gesonderten Kanalsanierungs- oder Fremdwassersanierungskonzept festgelegt sind.
- (3) Die Gemeinde soll nach § 61 a Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 LWG NRW durch Satzung abweichende Zeiträume für die erstmalige Prüfung nach § 61 a Abs. 4 LWG NRW festlegen, wenn sie für abgegrenzte Teile ihres Gebietes die Kanalisation im Rahmen der Selbstüberwachungsverpflichtung nach § 61 LWG NRW überprüft (SüwV Kan).
- (4) In der Stadt Bergneustadt sind sowohl Gebiete, in denen Sanierungsmaßnahmen nach Abs. 2 erfolgen werden und Gebiete, in denen die Überprüfung der öffentlichen Kanalisation nach Abs. 3 erfolgen wird, vorhanden.
- (5) Die Frist zur erstmaligen Prüfung nach § 61 a Abs. 4 LWG NRW wird daher zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung und Reinhaltung des Grundwassers sowie zur Koordination der Untersuchungen und Sanierungen im öffentlichen Bereich entsprechend verkürzt bzw. verlängert.

§ 2

Räumlicher Geltungsbereich

- (1) Der räumliche Geltungsbereich dieser Satzung umfasst alle Grundstücke, die sich in den in der Anlage 1 aufgeführten Ortschaften bzw. Straßen befinden. In Anlage 2 sind nachrichtlich die Grundstücke mit Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben aufgeführt, für die die gesetzliche Frist 31.12.2015 gilt. Anlage 1 und 2 sind Bestandteil dieser Satzung.
- (2) Der durch den Grundstückseigentümer zu prüfende Bereich umfasst gemäß § 61 a LWG NRW die auf seinem Grundstück im Erdreich oder unzugänglich verlegten Abwasserleitungen zum Sammeln oder Fortleiten von Schmutzwasser oder mit diesem vermischten Niederschlagswasser. Die Satzung gilt auch für Abwasserleitungen, die Schmutzwasser einer Kleinkläranlage oder abflusslosen Grube zuführen. Geprüft werden müssen durch den Grundstückseigentümer alle Bestandteile der privaten Abwasserleitung einschließlich verzweigter Leitungen unter der Keller-Bodenplatte sowie Einsteigschächte oder Inspektionsöffnungen, die in den Leitungsverlauf eingebaut sind. Ausgenommen sind Abwasserleitungen zur getrennten Beseitigung von Niederschlagswasser und Leitungen, die in dichten Schutzrohren so verlegt sind, dass ausgetretenes Abwasser aufgefangen und erkannt wird.
- (3) Führen zu prüfende Abwasserleitungen auch über fremde Grundstücke, so ist derjenige zur Dichtheitsprüfung auf dem fremden Grundstück verpflichtet, dessen Abwasser durchgeleitet wird. Eigentümer anderer Grundstücke, in denen diese Leitungen verlaufen, haben die Prüfung der Dichtheit und damit einhergehende Maßnahmen zu dulden (§ 61 a Abs. 3 Satz 2 LWG NRW).

§ 3

Zeitraum

- (1) Die erstmalige Dichtheitsprüfung bei bestehenden Abwasserleitungen im räumlichen Geltungsbereich dieser Satzung ist spätestens durchzuführen:
 - a) für Grundstücke, die an die öffentliche Abwasseranlage ange-

geschlossen sind, entsprechend dem Verzeichnis nach § 2 Abs. 1 Satz 1 – Anlage 1 dieser Satzung

- b) für alle übrigen Grundstücke entsprechend dem Verzeichnis nach § 2 Abs. 2 Satz 2 – Anlage 2 dieser Satzung bis zum 31.12.2015 (gesetzliche Frist).
- (2) Innerhalb eines Monats nach der Prüfung ist die Bescheinigung über das Ergebnis der Dichtheitsprüfung vom Grundstückseigentümer oder dem sonst Pflichtigen nach § 61 a Abs. 3 LWG NRW der Stadt Bergneustadt vorzulegen.

§ 4

Durchführung der Dichtheitsprüfung

- (1) Die Dichtheitsprüfung darf nur von Firmen durchgeführt werden, die die Anforderungen an die Sachkunde nach § 14 Abs.2 Entwässerungssatzung der Stadt Bergneustadt vom 03.06.1996 –in der derzeit gültigen Fassung- erfüllen.
- (2) Erfüllen Personen, welche die Dichtheitsprüfung durchführen, nicht die Anforderungen an die Sachkunde oder entspricht die Dichtheitsprüfung nicht den Anforderungen nach § 14 der Entwässerungssatzung der Stadt Bergneustadt vom 03.06.1996 – in der derzeit gültigen Fassung -, wird die Bescheinigung über die Dichtheitsprüfung von der Stadt Bergneustadt nicht anerkannt.
- (3) Die Stadt unterrichtet die Grundstückseigentümer und bietet ihre Hilfestellung durch eine Grundlagenberatung an.

§ 5

Ordnungswidrigkeit

Ordnungswidrig handelt, wer Abwasserleitungen nicht in der nach dieser Satzung festgelegten Frist auf Dichtheit prüfen lässt. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße von bis zu 50.000,- Euro geahndet werden.

§ 6

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung:

Die vorstehende Satzung der Stadt Bergneustadt zur Abänderung der Fristen bei der Dichtheitsprüfung von privaten Abwasseranlagen gemäß § 61 a Absatz 3 bis 7 Wassergesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Landeswassergesetz - LWG NRW-) wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Gem. § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GO NW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit der Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgesehene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, 06.07.2011

Gerhard Halbe
Bürgermeister

Vorlage der Dichtheitsprüfungen gemäß § 61 a LWG Stadt Bergneustadt

Straße	Ungerade Haus-Nr.:	Gerade Haus-Nr.:	Jahr
Ackerstraße	5 - 25	6 - 28	2020
Ackerstraße	27 - 39	30 a - 36	2020
Aehlenbergstraße	1 - 11	2 - 16	2020
Ahornweg	5	6	2013
Alte Halde	3 - 5	2 - 6	2016
Alte Straße	1 - 35	2 - 62	2022
Altenastraße		4 - 10 a	2013
Altenothe	1 - 17	2 - 8	2012
Altenother Weg	1 - 9	2 - 4	2012
Am Alten Friedhof	3	6	2017
Am Dümpel	1 - 5	6	2023
Am freien Stuhl	1 - 5	4	2019

Am Fuchsberg	1 - 29	2 - 32	2022
Am Grafweg	1 - 19	2 - 14	2018
Am Heidchen	1 - 15	2 - 10	2021
Am Heinkelmannchen		4	2019
Am Heshahn	3 - 21	2 - 6	2012
Am Höfchen	1 - 7	2 a - 8	2021
Am Holzweg	3 - 17	2 - 18 c	2022
Am Klitgen	3 - 25	2 - 44	2013
Am Laubberg	15 - 25	2 - 30	2022
Am Leiweg	1 - 23	2 - 16	2020
Am Müllersberg	1 - 9	2 - 8	2023
Am Ohl	1 - 5	2 - 14	2014
Am Räschen	35 - 43	32 - 40	2017
Am Räschen	1 - 29	2 - 30 a	2018
Am Schlöten	1 a - 7	2 - 8	2022
Am Silberhalter	1 - 57	2 - 54	2013
Am Stadtwald	1 - 2	2 - 12	2018
Am Stadtwald	21 - 25	18 - 54	2019
Am Steimel	9 - 11	4 - 12	2021
Am Stentenber	5	2 - 6	2017
Am Stockhahn	3 - 11	2 - 20	2023
Am Wäcker	5 - 25	4 - 26 b	2016
An der Dörspe		2 - 22	2023
Asternweg	1 - 7	2 - 14	2014
Auf dem Kamp	3 - 13	8 - 18	2013
Auf dem Rosten	1 - 25	6 - 12 a	2021
Auf dem Stein	3 - 19	8 - 20	2019
Auf der Hardt	1 - 7		2018
Bahnhofstraße	1 - 53	2 - 40	2022
Bahnstraße	3 a - 7	2	2019
Baldenberger Weg		2 - 10 b	2014
Baldenbergstraße	1 - 11	2 - 14	2013
Belmicker Weg	7	2 c - 12	2023
Bergstraße	53 - 65	44 - 50	2017
Bergstraße	1 - 15 c	2 - 24	2017
Birkenstraße	1 - 9	2 - 14	2013
Blumenweg	3 - 9		2019
Breite Straße	1 - 37	2 - 36	2020
Breitegarten		4 - 8	2012
Breiter Weg		40	2013
Breiter Weg	1 - 13	2	2018
Breiter Weg	15 - 35	14 - 32	2019
Breslauer Straße	3 - 35	6 - 38	2020
Bruchhausener Straße	1 - 19 a	2 - 12	2021
Bruchhausener Straße	21 - 25	4 - 18	2022
Bruchstraße	1 - 9	2 - 4	2016
Brückenstraße	1 - 25	2	2015
Brunnenstraße	3 - 3 a	6	2020
Buchenstraße		2 - 12	2019
Burgstraße	15	4 - 14	2019
Burstenstraße	1 - 37	4 - 38	2019
Burstenweg	35 - 63	38 - 62	2019
Burstenweg	5 - 33	2 - 32	2019
Buschweg	1 - 3		2016
Butterwiese	1 - 3	2 - 8	2017
Danziger Straße	1 - 19	6 - 20	2020
Denklinger Straße		4 - 6	2013
Derschlager Straße	31	8 - 24	2013
Dietrich-Bonhoeffer-Weg	1 - 13	2 - 12	2019
Dorfstraße	11 - 15	2 - 12	2020
Dörspestraße	1 - 3	2	2016
Dörspestraße	7	22 - 40 a	2023
Druchemicke	1 - 23	12 a	2019
Eichenstraße		2 - 4	2019
Eifeler Straße	1 - 21	4 - 22	2017
Enneststraße	3 - 35	2 - 40	2014
Entgarten	5 - 9	10 - 14	2012
Erlenweg	5 - 9	2 - 10	2019
Eschenstraße	1 - 17		2019
Feldstraße	33 - 41	40 - 32	2018
Feldstraße	1 - 25	2 - 26	2018
Fichtenstraße	3 - 19	2 - 22	2013
Fliederstraße	1 - 7	2 - 14	2019
Flurstraße	3 - 19	2 - 18	2012
Friedhofstraße	3 - 51	10 - 42	2014
Friedrich-Ebert-Straße	1 - 5		2022

Fritz-Rau-Straße	1 - 11	2 - 12	2022	Lieberhausener Straße	5 - 41	10 - 56	2023
Frürnbergstraße	1 - 13	2 - 12 a	2022	Liegnitzer Straße	1 - 41	2 - 22 a	2020
Gartenstraße	33 - 45	20 - 46	2016	Lilienstraße	1 - 11	2 - 12 a	2019
Gasstraße	1 - 5		2019	Lindenstraße	(1 - 3) - 21	2 - 12 a	2019
Geesthölzchen	1 - 35	2 - 42	2017	Löhstraße	13 - 23	20 - 22	2017
Geesthölzchen	5 - 11	6	2018	Löhstraße	(1 - 5)	6 - 16 b	2020
Gimbornstraße	3 - 15	4 - 16	2016	Lützenbergstraße	1 - 21	8 - 20 a	2023
Glockenbergstraße	3 - 15	2 - 8	2018	Markstraße	11 - 29	12 - 24 a	2018
Goethestraße	3 - 9 a	4 - 6	2018	Markstraße	41 - 43	32	2018
Hackenberger Weg	1 - 21	4 - 22	2017	Markstraße		4 - 8	2018
Hackenberger Weg		20 - 22 a	2018	Meerschläder Weg	1 - 11	8 - 14	2022
Hackewiese		4 - 12	2012	Mühlenstraße		6 - 16	2015
Hannemicker Weg	3 - 7 b	12	2023	Mühlhofer Weg		2 - 4	2012
Hardtstraße	3 - 5	2 - 4	2020	Nelkenstraße	1 - 25	2 - 26	2018
Hartemicker Weg	1 - 17 c	2	2021	Nelkenstraße	15 a - 31	26 - 28	2019
Hauptstraße	37 - 41		2017	Neue Siedlung	7 a - 33	2 - 26	2023
Hauptstraße	43 - 75	46 - 88	2018	Niederrenge Straße	1 - 15	4 - 16	2023
Hauptstraße	1 - 35	2 - 38	2019	Nistenbergstraße	5 - 43	30 - 44	2013
Heckenweg	13 - 25	18 - 22	2019	Nordstraße	1 - 15	4 - 14	2014
Heerstraße	39		2013	Oberhof	1 - 7	2 - 10	2012
Heideweg	1 - 7	2 - 4	2022	Olper Straße	33 - 209	32 - 212	2022
Heisterbacher Weg	1 - 35	2 - 28	2022	Olper Straße	281 - 293	262 - 286 a	2023
Henneweide	1 - 23	4 - 16	2019	Oststraße		3	2014
Hepperblick	1 - 7	4 - 10	2012	Othestraße	61 - 71 c	22 - 82	2014
Hermicker Weg	5 - 37	2 - 22	2022	Othestraße	3 - 11	2 - 12	2019
Herweg	31 - 83	34 - 86	2016	Othestraße		19	2019
Herweg	5 - 9 g		2019	Paulstraße	3 - 7	2 - 8	2023
Hilgesbicke		2 - 12 b	2012	Pieper-Keller-Straße	1	2 - 10	2022
Hirschweg	3 - 5		2015	Pustenbach	9	2 - 6	2023
Höchstenstraße	3 - 27	2 - 24	2013	Quellenweg	13 - 25	4 - 22	2017
Hofstraße		14 b - 12 a	2020	Ravensbergstraße		5	2018
Hofwiese	19 - 39	4 - 46 b	2012	Rabensbergstraße	9 - 27	8 - 30	2019
Höhenweg	1 - 15	6	2017	Rehwinkel	1 - 7	2 - 10	2018
Hohle Straße	3 - 21	2 - 24	2020	Renneweg	1 - 13	2 - 12	2023
Hohler Weg		6 - 12	2018	Rerkausenstraße	1 - 17	2 - 20 a	2018
Hunshlade	29 - 47	6 - 52	2017	Richtstraße	1 - 9	6 - 22	2016
Ibitschenstraße	1 - 37	2 - 38	2022	Rosenstraße	5 - 7	2 - 4 a	2019
Im Dickfeld	1 - 11	18	2023	Rosenthalseifen		2 - 18	2023
Im Eichenfeld	3 - 17	2 - 18	2020	Rudolf-Harbig-Straße		18 - 22	2017
Im Espenhagen	5 - 31	4 - 18	2023	Saltemertstraße	11 - 21	6 - 24	2013
Im Stadtgraben	1 - 21	4 - 22	2017	Scheurenwiese		4 - 6	2018
Im Stadtgraben	5	6	2019	Schöne Aussicht	27 - 45	4 - 52	2020
Im Strick	1 - 5	2 - 10	2017	Schulstraße	1 - 35	2 - 40	2013
Immickestraße	11 - 17		2015	Schürmannstraße	3 - 7	2 - 4	2022
In der Bockemühle	5 - 29	6 b - 52 e	2021	Schwarzenbergstraße	11 a - 17	6 - 16	2018
In der Bockemühle	1 - 1 b	2 - 6	2022	Seutenstraße	15 - 35	2 - 30	2020
In der Bockemühle	35 a - 53	46 - 62	2022	Siedlungsstraße	1 - 33	2 - 36	2012
In der Delle	1 - 7 a	2 - 10	2021	Silbergstraße	39 a - 43 a	38 - 42	2014
In der Leie	5	2 - 12	2019	Sohler Weg	1 - 9	4 - 8	2012
Industriestraße	7 - 25	14 - 16	2023	Sonnenkamp	1 - 51	2 - 60	2020
Jahnstraße	13 - 17 a	18 - 26 b	2019	Sonnenweg	1 - 23	2, 16 a	2021
Jahnstraße	9 - 11	8 - 14	2019	Stadionstraße	3 - 5	6	2016
Johann-Budde-Straße	1 - 13	2 - 14	2015	Stadionstraße		9	2023
Johann-Hackenberg-Straße	1 - 9	4 - 6	2020	Steilweg	5 - 15	8 - 14	2019
Josef-von-Jechner-Straße	3 - 11	6 - 16	2020	Steimelstraße	1 - 19	2 - 26 a	2021
Kampgarten	(1 - 3) - 27		2019	Steinstraße	1 - 33	4 - 30	2017
Kampstraße	5 - 59	2 - 54	2018	Steinstraße	35 - 49	34 - 50	2019
Kapellenstraße	7 - 43	10 - 46	2012	Stentenbergsiepen	1 - 5	2 - 6	2016
Karlstraße	1 - 11	4 - 22	2015	Stentenbergsiepen	25 - 63	26 - 58	2016
Kastanienweg	1 - 27	2 - 32	2019	Stentenbergsiepen	3 - 23	2 - 24	2017
Kellerseifen	1	4 - 14	2012	Stettiner Straße	3 - 9	4 - 16	2020
Kirchstraße	3 - 13	2 - 24	2019	Südring	1 - 17	2 - 16	2014
Klevestraße	11 - 17	4 - 18	2018	Südstraße	1 - 25	2 - 26	2014
Klosterweg	5 - 15	4 - 14	2023	Sülemicker Straße	1 - 15	2 - 12	2022
Kölner Straße	87 - 159	94 - 200	2016	Talsperrenstraße	11 - 29	40 - 42	2020
Kölner Straße	317 - 397	304 - 414	2019	Talstraße	29 - 67	26 - 72	2018
Kölner Straße	161 - 299	202 - 296	2019	Talstraße	5 - 9	2 - 12	2019
Kölner Straße	1 - 85	6 - 80	2023	Teichstraße		5	2020
Königsberger Straße	1 - 37	4 - 26	2020	Töschenwiese	3 - 43	2 - 42	2012
Kortemicker Straße	1 - 25 a	4 - 26	2021	Tulpenweg	1 - 5	6	2019
Kreuzstraße	1 - 33	2 - 36	2023	Turnerstraße		3	2018
Langenlöhstraße	1 - 11 b	4 - 8	2017	Unter dem Löh	3 - 13 a	2	2017
Längstenstraße	11 - 25 a	2 - 20	2013	Veilchenstraße	13 - 25	18, 22	2019
Leopold-Krawinkel-Straße	5	4 - 24	2019	Vor der Alten Höh	1	2	2013
Lieberhausener Straße	1	2 - 4 a	2022				

Vor der Platte	1 - 33	2, 32	2022
Voßbicke	1 - 13	8 - 12	2013
Wallstraße	1 - 27	4 - 24	2019
Wasserstraße	1 - 17	2 - 14	2017
Weidenweg	3 - 21	4 - 32	2013
Weststraße	1 - 13	2 - 16	2014
Wiedenbruchstraße	1 - 27	2 - 30	2019
Wiedenester Blick	11 - 15	2 - 14	2021
Wiedeneststraße	5 a - 53	2 - 68	2013
Wiedeneststraße	1 - 3 b	1 e - 3 b	2019
Wiesenstraße	1 - 19	2 - 58	2015
Wilhelm-Schriever-Straße	1 - 7	2 - 6	2021
Wilhelmstraße	59	44 - 46	2016
Wilhelmstraße	1 - 35	2 - 32 a	2019
Wolfschlader Weg	1	2 - 4	2012
Zum Lichtenbruch	1 - 3	2 - 4	2023
Zum Bauckmert	1 - 33	2 - 28 a	2021
Zum Beul	3 - 5 a	4 - 6	2020
Zum Bornacker		2 - 12	2014
Zum Bürgen	3 - 9	2 - 6	2023
Zum Dreiert	25 - 101	20 - 38	2015
Zum Grünen Siepen	3 - 5	4 - 8	2015
Zum Hornbruch	1 - 31	4	2022
Zum Jetholz	3 - 7		2022
Zum Knollen	1 - 41	2 - 58	2020
Zum Krähenacker	5 - 23	2 - 26	2016
Zum Rathaus	1		2019
Zum Wiebusch	11 - 39 a	14 - 40	2020
Zur alten Wiese	7 - 35	2 - 30	2020
Zur Bretschlade		2 - 4	2013
Zur Drift	3 - 11	4	2012
Zur Nordhelle	3 - 5	2 - 8	2020
Zur Steinebreche	3 - 5	4 - 6	2020

Vorlage der Dichtheitsprüfungen Dezentrale Entwässerungen gemäß § 61 a LWG Stadt Bergneustadt

Straße	Ungerade Haus-Nr.:	Gerade Haus-Nr.:	Jahr
Am Heshahn		14	2015
Auf dem Dümpel	3 - 29	2 - 60	2015
Bösinghausen	1		2015
Geschleide	1 - 3		2015
Heerstraße	39		2015
Höchstenstraße		40	2015
Höh	1 - 5	2 - 6	2015
Olper Straße		246	2015
Sülemicker Feld	1		2015
Sülemicker Straße		66	2015
Wolfschlader Weg	7 a		2015
Wörde	7 - 9	2 - 38	2015
Zwerstaller Weg	33	24	2015

2. Nachtrag vom 06.07.2011 zur Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen in der Stadt Bergneustadt vom 18.11.1991

Aufgrund des § 132 des Baugesetzbuches (BauGB) vom 23.09.2004 sowie des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO) vom 14.07.1994 - in den derzeit gültigen Fassungen - hat der Rat in seiner Sitzung am 29.06.2011 folgenden 2. Nachtrag zur Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen in der Stadt Bergneustadt vom 18.11.1991 beschlossen:

Artikel 1

§ 6 B II. erhält folgende Fassung:

„Als zulässige Zahl der Geschosse gilt die im Bebauungsplan festgesetzte höchstzulässige Zahl der Vollgeschosse.

Weist der Bebauungsplan die höchstzulässige Zahl der Vollgeschosse nicht aus, sondern nur Baumassenzahlen oder zulässige Gebäudehöhen so gilt als Vollgeschosszahl

a) in reinen Wohngebieten oder Mischgebieten die höchstzulässige Gebäudehöhe geteilt durch 2,75, wobei Bruchzahlen auf volle Zahlen auf- oder abgerundet werden,

b) in Kern-, Gewerbe- und Industriegebieten die Baumassenzahl bzw. die höchstzulässige Gebäudehöhe geteilt durch 3,5, wobei Bruchzahlen auf volle Zahlen auf- oder abgerundet werden,

Untergeschosse, z. B. Tiefgaragen, die keine Vollgeschosse im Sinne der Bauordnung NW sind, werden hinzugerechnet, wenn sie überwiegend gewerblich, industriell oder in gleichartiger Weise genutzt werden.“

Artikel 2

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die durch diesen Nachtrag geänderte Satzung in ihrem Wortlaut ortsüblich bekannt zu machen.

Artikel 3

- In-Kraft-Treten -

Dieser 2. Nachtrag zur Erschließungsbeitragssatzung der Stadt Bergneustadt vom 18.11.1991 tritt am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung:

Der vorstehende 2. Nachtrag zur Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen in der Stadt Bergneustadt vom 18.11.1991 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Gem. § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GO NW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit der Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgesehene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, 06.07.2011

Gerhard Halbe
Bürgermeister

Außenbereichssatzung Hilgesbicke gemäß § 35 Abs. 6 Baugesetzbuch (BauGB) hier: Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses, Bekanntmachung des Verzichtes zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligung und Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss der Stadt Bergneustadt hat in seiner Sitzung am 22.03.2010 gem. § 35 Abs. 6 und § 13 (vereinfachtes Verfahren) Baugesetzbuch (BauGB) vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) und der §§ 7 Abs. 1, 41 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW), in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV.NW.S. 666), beides in der jeweils neuesten gültigen Fassung, beschlossen, für den Bereich Hilgesbicke eine Außenbereichssatzung aufzustellen.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss hat ferner gemäß § 35 Abs. 6 Satz 5 BauGB beschlossen, dass das vereinfachte Verfahren nach § 13 Abs. 2 Nr. 2 und Nr. 3 BauGB angewendet wird und somit:

- von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB und der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen wird,
- der betroffenen Öffentlichkeit Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben wird, indem der Entwurf der Satzung (einschl. der Anlagen) nach § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt wird,
- den berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange im Rahmen der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben wird (Beteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB).

4. Im vereinfachten Verfahren wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4, von dem Umweltbericht nach § 2a, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen; § 4c ist nicht anzuwenden.

5. Gemäß § 35 Abs. 6 Satz 4 BauGB ist die Außenbereichssatzung Hilgesbicke

- mit einer geordneten städtebaulichen Entwicklung vereinbar, da der Bereich nicht überwiegend landwirtschaftlich geprägt ist und eine Wohnbebauung von einigem Gewicht vorhanden ist,
- nicht verpflichtend zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nach Anlage 1 zum Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung oder nach Landesrecht, da für Vorhaben im Sinne der Satzung diese Pflicht nicht begründet wird und
- ohne Anhaltspunkte für eine Beeinträchtigung der in § 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchstabe b BauGB genannten Schutzgüter (Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung und der Europäischen Vogelschutzgebiete im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes).

Entsprechend des v.g. Beschlusses des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses vom 22.03.2010 erfolgt die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit

vom 25. Juli 2011 bis einschl. 25. August 2011.

Die o. e. Unterlagen werden im Flur des Fachbereiches 3 – Bauen, Planung, Ordnung der Stadt Bergneustadt, im Rathaus, Kölner Straße 256, Ebene 3, neben dem Aufzug, 51702 Bergneustadt, während der Dienststunden, und zwar

montags	von 08.00 Uhr bis 12.30 Uhr von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
dienstags und mittwochs	von 08.00 Uhr bis 12.30 Uhr von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
donnerstags	von 08.00 Uhr bis 12.30 Uhr von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr
freitags	von 08.00 Uhr bis 12.30 Uhr

öffentlich ausgelegt.

Auskünfte werden auf den Zimmern 3.03 und 3.13 erteilt.

Der letzte Einsendetermin und Abgabeschluss für Anregungen und Bedenken sowie Hinweise ist der 25. August 2011.

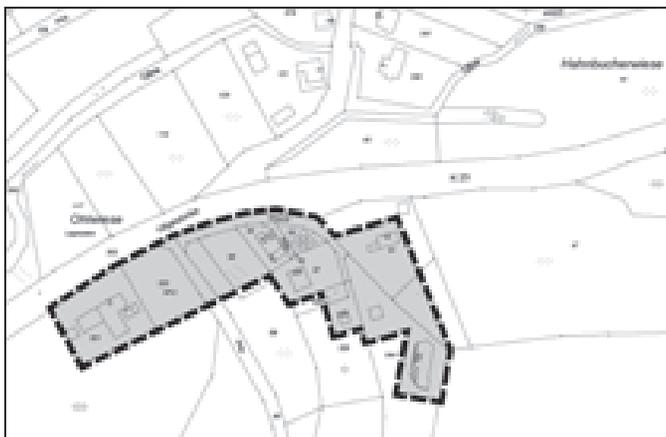
Über die vorgebrachten Anregungen und Bedenken/Hinweise entscheidet der Rat der Stadt Bergneustadt in einer seiner kommenden Sitzungen, in der dann auch der Satzungsbeschluss gefasst wird.

Bekanntmachungsanordnung:

Der vorstehende Beschluss des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses der Stadt Bergneustadt vom 22.03.2010 über die öffentliche Auslegung der Außenbereichssatzung Hilgesbicke wird gem. § 3 Abs. 2 BauGB und § 52 Abs. 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW), in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), jeweils in der neuesten gültigen Fassung, hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Bergneustadt, den 14.06.2011

Gerhard Halbe
Bürgermeister



3. Nachtrag vom 06.07.2011 zur Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für den Besuch einer Offenen Ganztagschule im Primarbereich in der Stadt Bergneustadt sowie für die Erhebung des Essensgeldes für das Mittagessen vom 06.08.2007

Auf Grund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666), den §§ 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21.10.1969 (GV NW S. 712), des § 9 Abs. 3 Satz 4 des Schulgesetzes vom 15.02.2005 (GV NW S. 102), des § 10 Abs. 5 Satz 3 und 17 des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder vom 29.10.1991 (GV NW S. 380) und des § 5 Abs. 2 des Gesetzes zur frühen Bildung und Förderung von Kindern vom 30.10.2007 (GV NW S. 462) in den jeweils zur Zeit gültigen Fassungen hat der Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung am 29.06.2011 folgenden 3. Nachtrag zur Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für den Besuch einer Offenen Ganztagschule im Primarbereich in der Stadt Bergneustadt sowie für die Erhebung des Essensgeldes für das Mittagessen vom 06.08.2007 beschlossen:

Artikel 1

§ 6 Abs. 1 Satz 1 wird wie folgt geändert:

Der Betrag „37,00 Euro“ wird durch „27,00 Euro“ ersetzt.

§ 6 Abs. 1 Satz 2 wird gestrichen.

§ 6 Abs. 2 wird wie folgt geändert:

Der Betrag „40,00 Euro“ wird durch „30,00 Euro“, der Betrag „60,00 Euro“ wird durch „50,00 Euro“, der Betrag „80,00 Euro“ wird durch „70,00 Euro“, der Betrag „100,00 Euro“ wird durch „90,00 Euro“ und der Betrag „120,00 Euro“ wird durch „110,00 Euro“ ersetzt.

Artikel 2 Inkrafttreten

Die 3. Nachtragssatzung tritt zum 01.08.2011 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Gemäß § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der GO NW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt, oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, den 06.07.2011

Stadt Bergneustadt
Gerhard Halbe
Bürgermeister



Eheschließungen

Patrik Gipperich und Manuela Lenz,
Wörde 8, Bergneustadt

Daniel Stabenau und Marina Froese,
Gartenstr. 33, Bergneustadt

Julian Willmes und Christine Montes Hülbusch, Niederrengse 21, Bergneustadt

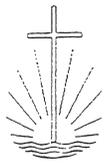
André Frank Heinrich und Kiriaki Pezirkianidou, Wasserfuhrstr. 13, Gummersbach

Georg Kölschbach und Celine Beien, Leonhardtstr. 15, Aachen

Daniel Eiteneuer und Annika Inkemann, Steeler Str. 313, Essen

Jakob Weiss und Magalie Baumhof, Hauptstr. 66, Bergneustadt

Frank Mourschinetz und Katja Seynsche, geb. Rolfing, In der Bockemühle 20 a, Bergneustadt



Sterbefälle

Martin Sacher (79 Jahre),
Druchtemicke 2, Bergneustadt

Gerlinde Ursula Maiworm (86 Jahre),
Enneststr. 40, Bergneustadt

Klaus Rudi Otto Oetershagen (69 Jahren), Kölner Str. 310, Bergneustadt

Gerd Schönstein (69 Jahre), Wiedeneststr. 8, Bergneustadt

Maria Rosina Schrön (99 Jahre), Dietrich-Bonhoeffer-Weg 4, Bergneustadt

Ilse Safader (72 Jahre), Im Strick 10, Bergneustadt

Martha Weier (94 Jahre), Fichtenstr. 8, Bergneustadt

Der TV Hackenberg 1891 e.V. trauert um die
Turnschwester und das Ehrenmitglied

Renate Bockemühl

Wir sind dankbar für Ihr Jahrzehnte
langes Wirken und gedenken Ihrer
Herzlichkeit und Verbundenheit zum
TV Hackenberg.

Der Vorstand für alle Turnbrüder
und Turnschwestern



Monatsspruch August 2011:

Jesus Christus spricht: Bittet, so wird
euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden;
klopft an, so wird euch aufgetan. (Matthäus 7, 7)

In den Sommerferien finden die Gottesdienste zu folgenden Zeiten statt:

GemeindeCentrum Hackenberg 9.45 Uhr
Altstadtkirche 11.00 Uhr

In der Versöhnkirche findet während der Sommerferien kein Gottes-
dienst statt. Dies gilt auch für alle Kindergottesdienste.

FRAUENARBEIT

Frauenhilfe Hackenberg
Do. 28.07./11. + 25.08. 15.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Frauenabendkreis in der Altstadt
Mi. 27.07. 19.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Jungscharen 6 - 11 Jahre
Mädchenjungschar „Sternhimmel“
Montags 17.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Jungenjungschar
Mittwochs 17.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Mädchenjungschar „Smarties“
Donnerstags 17.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Jugendkreise 12 - 14 Jahre
„One Way“
Donnerstags 19.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus
„Outlook“
Dienstags 18.30 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Jugendkreis 15 Jahre
„Power Points“
Freitags 18.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

GRUPPEN UND KREISE

„Ev. Männerkreis Bergneustadt“
Do. 11.08. 19.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus



Evangelische Kirchengemeinde Wiedenest

Gottesdienstmeldungen bis 31. August 2011

Gottesdienste (Abendmahl = A/Taufe = T)

17. Juli 11.00 Uhr Open-Air-Gottesdienst anlässlich des Gemeinde-
festes (an der Kreuzkirche Wiedenest)

24. Juli 10.10 Uhr Sommerkirche (A) (Kreuzkirche Wiedenest)

31. Juli 10.10 Uhr Sommerkirche (Kapelle Neuenothe)
7. August 10.10 Uhr Sommerkirche (T) (Kreuzkirche Wiedenest)
14. August 10.10 Uhr Sommerkirche (A) (Kapelle Neuenothe)
21. August 10.10 Uhr Sommerkirche (Kreuzkirche Wiedenest)
28. August 9.00 Uhr Schützengottesdienst (Schützengilde Pernze)
Änderungen vorbehalten!

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Jugendgruppen „Q-Club“ - dienstags um 16.00 - 18.00 Uhr
„Jugendmeeting“ - donnerstags um 18.45 - 20.15 Uhr
„Rotznasen“ - freitags um 16.45 - 18.30 Uhr
„Crosspoint“ - freitags ab 19.00 - 21.30 Uhr
„siebzehn plus“ - samstags 20.00 Uhr
(nächste Termine: 24. September)
jeweils im Martin-Luther-Haus, Wiedenest

„Buntes Leben“ Do., 14.07. und 11.08., 20.00 Uhr
in der Regel im Martin-Luther-Haus

Seniorenkreis und Frauenhilfe jeden letzten Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr im
Martin-Luther-Haus,
Termine: Mi., 27.07. und 24.08.

Frauenkreis Mi., 13.07. und 14.09., um 15.15 Uhr
in der Regel in der Kapelle Neuenothe

Bibelkreise „Wiedenest“ - gem. Absprache
Infos: Ulrike Fehl, Tel.: 02261/47 88 10

Oberberg Gospel Choir Ein Chorprojekt für Oberberg. Unter der professionellen
Leitung von Helmut Jost und Ruthild Wilson, trifft sich der Chor zweimal
im Monat dienstags, um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus. Termine: 12.07.
anschließend Sommerpause. Kontakt und weitere Infos bei Roland
Armbröster, Tel.: 02261/47 82 55 o. unter www.oberberg-gospel-choir.de.

BESÜNDERE VERANSTALTUNGEN

G-Kurs - Beim G-Kurs erfahren Sie Wissenswertes über die Bibel, Spiritualität
und Gemeinde, können mit anderen ins Gespräch kommen und erhalten Impulse
für Ihr Glaubensleben. Immer mittwochs, 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr im Martin-
Luther-Haus Wiedenest. Termine: 13.07., Sommerpause, 28.09., 23.11. Wei-
tere Informationen bei Pfr. Michael Kalisch, Tel.: 02261/4 11 41.

Herzliche Einladung zum diesjährigen Gemeindefest rund um die Wiedenester
Kreuzkirche. Das Fest startet am 17. Juli um 11.00 Uhr mit einem fröhlichen
Open-Air-Gottesdienst im Schatten der Kreuzkirche (bei Regen in der Kirche).
Anschließend laden ein buntes Programm und allerlei kulinarische Köstlichkeiten
zum Verweilen ein. Mit einem Konzerthighlight um 17.00 Uhr mit der Berg-
neustädter A-Capella-Formation „The Voice Boys“ klingt das Fest aus.

Sommerkirche

So., 24.07., Kreuzkirche Wiedenest - „Wenn der Dornbusch brennt“
So. 31.07., Kapelle Neuenothe - „Die Stiftshütte - das wandernde Gottesvolk“
So. 07.08., Kreuzkirche Wiedenest - „Der Berg - Ort der Offenbarung“
So., 14.08., Kapelle Neuenothe - „Bethel - vom offenen Himmel“
So., 21.08., Kreuzkirche Wiedenest - „Der Tempel als Ort der Begegnung“
So., 04.09., Kapelle Neuenothe - „In der Begegnung mit anderen“
Viele Menschen unserer Zeit sehnen sich nach intensiver und persönlicher
Begegnung mit Gott. Gibt es in der Bibel Orte und Zeiten, die für eine solche
Begegnung besonders verheißungsvoll waren? Können wir für unseren Alltag,
für unsere Begegnungen mit Gott daraus Schlüsse und Perspektiven ablei-
ten? Die diesjährige Reihe zur Sommerkirche lädt dazu ein, biblische Orte der
Gottesbegegnung kennen zu lernen und darin auch Aspekte von Gottes-
begegnungen in unserem Leben und Alltag zu bedenken. Dabei werden wir
tief in die Geschichte Gottes mit seinem Volk Israel eintauchen.

Weitere Infos unter www.kirche-wiedenest.de und unter Tel.: 02261/47 93 90.



Katholische Kirchen- gemeinden St. Stephanus, Bergneustadt und St. Matthias, Hackenberg



Hb = St. Matthias-Kirche • Bn = St. Stephanus-Kirche • GM = Gummersbach

Messordnung:

Sa. 17.00 Uhr Hb Vorabendmesse zum Sonntag

So. 10.30 Uhr **Bn** Hl. Messe
 Di. 17.00 Uhr **Bn** Rosenkranzgebet
 Mi. 18.00 Uhr **Bn** Hl. Messe
 Do. 18.00 Uhr **Hb** Hl. Messe
 Fr. 15.00 Uhr **Hb** Rosenkranzgebet

Bitte beachten Sie die Ferienmessordnung vom 30. Juli bis 4. September 2011:

So. 11.30 Uhr **Bn** Hl. Messe
 Di. 17.00 Uhr **Bn** Rosenkranzgebet
 Do. 18.00 Uhr **Hb** Hl. Messe
 Fr. 15.00 Uhr **Hb** Rosenkranzgebet

Beichtgelegenheit: Jeden Samstag, 15.30 - 16.30 Uhr in St. Stephanus.
Bitte entnehmen Sie die Beichtgelegenheiten in den Sommerferien der jeweils gültigen Gottesdienstordnung.

Der Kirchenchor probt jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr, z. Z. im Pfarrheim St. Stephanus (in den Sommerferien keine Chorprobe). Die Orgelpfeifen proben jeden Donnerstag von 17.00 - 18.00 Uhr im Pfarrheim St. Stephanus.

ZUSÄTZLICHE TERMINE:

Do.13.07. 18.00 Uhr **Bn** Hl. Messe gest. v. d. Kath. Frauengemeinschaft, anschl. Kfd-Mitarbeiterinnenrunde
 Do.14.07. 8.00 Uhr **Hb** Hl. Messe zum Hochfest Pfingsten
 Do.21.07. 8.05 Uhr **Bn** Schulgottesdienst
 Di. 14.06. 8.05 Uhr **Bn** Abschlussgottesdienst d. KGS u. GGS Bergneustadt
 Mo.01.08. 16.00 Uhr Andacht im Ev. Altenheim, Hauptstr. 41
 Sa. 13.08. 17.00 Uhr **Hb** Hl. Messe anl. des 40jährigen Diakonats v. Diakon Willi Liebing
 So.04.09. **Hb** Hl. Messe und anschl. Pfarrfest in St. Matthias Hackenberg



Katholische Kirchengemeinden St. Anna, Belmicke und St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze

Bm = St. Anna, Belmicke • Wn = St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze

Regelmäßige Treffen:

Letzter Di.(monatlich) 15.00 Uhr **Bm** Seniorenkreis Belmicke
 Dritter Mi.(monatlich) 15.00 Uhr **Wn** Seniorenkreis Wiedenest/Pernze

Gottesdienstordnung in den Ferien:

Do.14.07. 18.00 Uhr **Bm** Abendmesse
 Sa.16.07. 18.30 Uhr **Wn** Vorabendmesse
 So.17.07. 9.00 Uhr **Bm** Sonntagsmesse
 Di. 19.07. 18.00 Uhr **Wn** Abendmesse
 Do.21.07. 18.00 Uhr **Bm** Abendmesse
 So.24.07. 9.00 Uhr **Wn** Sonntagsmesse
 Di. 26.07. 18.00 Uhr **Bm** Festmesse zu St. Anna, mitgestaltet von den Kirchenchören
 So.31.07. 8.00 Uhr **Bm** Festmesse zum Annatag, anschl. Prozession
 Di. 02.08. 18.00 Uhr **Wn** Abendmesse
 So.07.08. 9.00 Uhr **Wn** Sonntagsmesse
 Di. 09.08. 18.00 Uhr **Bm** Abendmesse
 So.14.08. 9.00 Uhr **Bm** Sonntagsmesse
 Di. 16.08. 18.00 Uhr **Wn** Abendmesse
 So.21.08. 9.00 Uhr **Wn** Festmesse zu St. Maria Königin, mitgestaltet von den Kirchenchören
 Di. 23.08. 18.00 Uhr **Bm** Abendmesse
 So.28.08. 9.00 Uhr **Bm** Sonntagsmesse
 So.28.08. 9.00 Uhr **Wn** Ökumenischer Gottesdienst zum Bundesschützenfest im Festzelt Pernze
 Di. 30.08. 18.00 Uhr **Wn** Abendmesse
 So.04.09. 9.00 Uhr **Wn** Sonntagsmesse



Evang. Freikirchliche Gemeinde Wiedenest, Bahnhofstraße 28

Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
 11.45 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
 Montag 18.00 Uhr Teenkreis FRAZZ (für Teens 7. - 9. Schuljahr)
 Info: Sebastian Göpfert (Tel.: 02261/9130343)
 Dienstag 9.30 Uhr Mutter- und Kindkreis „Spatzennest“
 Info: Rahel Dick (Tel.: 02261/479279)
 19.30 Uhr Bibelstunde (nicht am 1. Dienstag im Monat)
 Info: Manuel Lüling (Tel.: 02261/9130410)
 Mittwoch 9.30 Uhr Eltern- und Kindkreis „Krümelmonster“

19.30 Uhr Info: Regina Guterding (Tel.: 02261/479192)
 Frauenkreis (nur am 3. des Monats)
 Info: Christa Krah (Tel.: 02763/1312)
 Donnerstag 9 - 11 Uhr Senioren-Café mit Frühstück, einem lebenspraktischen Impuls und Möglichkeit zur Begegnung (Mitfahrgelegenheiten sind vorhanden)
 Info: Reiner Hövel (Tel.: 02261/45063)
 17.00 Uhr Jungschar „Knicklichter“ (für Jungen & Mädchen)
 Info: Klaus Borlinghaus (Tel.: 02261/24462)
 Freitag 17.30 Uhr Fußball in der Sporthalle der Grundschule Wiedenest (nur von Mitte März bis Ende November)
 19.30 Uhr Jugendtreff FriZZ (für Jugendliche ab 10. Schuljahr)
 Info: Sebastian Göpfert (Tel.: 02261/9130343)
 Samstag 19.30 Uhr Männerbistro (am 1. Samstag im Monat)
 Info: Reiner Hövel

Informationen & Kontakt
 Markus Guterding | Fon 02261/9130412 | guterding@efg-wiedenest.de | www.efg-wiedenest.de



Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst
 10.00 Uhr Kindergottesdienst (4 - 12 Jahre)
 Info Fam. Schmidt (Tel. 4 28 15)
 Montag 17.00 Uhr „Die Löhs“ - für Kids (4. - 7. Schuljahr)
 Info Alex Berg (Tel. 5 07 46 67)
 Dienstag 9.30 Uhr Mutter-Kind-Kreis
 Info Helene Irle (Tel. 4 93 25)
 20.00 Uhr Bibelstunde
 Info Wolfgang Klippert (Tel. 92 09 21)
 Mittwoch 16.00 Uhr „LöhsKigs“ für Kids ab 6 Jahre bis 3. Schuljahr
 Info Gabi Stielow (Tel. 02264/28 68 68)
 18.00 Uhr „TAFH“ Teenager (ab 13 Jahre)
 Info Adrian Knabe (Tel. 63 99 31)
 Freitag 16.00 Uhr Gebetskreis
 Info Karl Wall (Tel. 47 80 42)
 19.00 Uhr Jugend (ab 16 Jahre)
 Info Alex Berg (Tel. 92 01 27)

Informationen und Kontakt
 EFG Hackenberg, Löhstraße 17, 51702 Bergneustadt
 Gemeindefereferent: Knut Stielow / Tel.: 02264/28 68 68
 Jugendreferent: Alex Berg / Tel. 5 07 46 67
 www.efg-hackenberg.de

Evang. Landeskirchliche Gemeinschaft Bergneustadt, Kölner Straße 289

Sonntag 15.30 Uhr Wortverkündigung
 jd. 1. Sonntag 10.00 Uhr
 jd. 1. Mittwoch 19.30 Uhr Allianzgebetsstunde, Christen beten gemeinsam!
 jd. 2. Mittwoch 15.00 Uhr Seniorenkreis
 jd. 3. Mittwoch 19.30 Uhr Bibelgespräch



Zu einem beliebten Treffpunkt für „Jung und Alt“ hat sich die Brunnenanlage auf dem Rathausplatz entwickelt.



„Dicke Steine“ Schloss Homburg, Nürnbergrecht

Für nur 2€ Zuschlag im Monat bieten wir Ihnen Strom an, der zu 100% aus erneuerbaren Energiequellen stammt: AggerStrom NATUR. Zusätzlich investiert AggerEnergie für jeden neuen Ökostrom-Kunden 24€ in regionale Projekte zur Stromerzeugung. Unser Ökostrom ist TÜV-zertifiziert und hilft den CO₂-Ausstoß zu vermindern – wirklich eine saubere Leistung! Mehr Infos unter www.aggerenergie.de



Das wird meiner!

Gebraucht. Gesucht. Gekauft.
Ihr junger Gebraucher von Mercedes-Benz.



Mercedes-Benz

BRAND

Willi Brand GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Service und
Vermittlung, Kölner Straße 154 - 156, 51645 Gummersbach,
Tel.: 02261 81758 0, Fax: 02261 81758 25

Stadt Bergneustadt · 51692 Bergneustadt · Postfach 1453
PVSt, DPAG, Entg. bez., G 4907 E

Die nächste Ausgabe
des Amtsblattes
„BERGNEUSTADT IM BLICK“
erscheint am

31. August 2011

FOTOGRAFIE

Maxx Hoenow

02261-41441

maxx-fotografie.de

51702 Bergneustadt - Kölner Straße 139

Termine nach Absprache - keine Öffnungszeiten

10jähriges Firmenjubiläum aeo

Das möchten wir mit Ihnen
feiern: Jeden Monat eine tolle
Jubiläumsaktion!

Juli 2011:

"Der Preis ist heiß" – Die Fotovoltaikeinspeisevergütung
wird nicht gekürzt, die Modul-Preise fallen trotzdem!
Deshalb jetzt durchstarten und eine aeo-Fotovoltaik-
anlage anbieten lassen. Für alle Aufträge, die im Juli bei
uns eingehen, ziehen wir 50,-€/kW Urlaubsgeld ab!

Nur gültig bei Montage bis 31. August 2011. Mehr Infos im Internet.

Alternative Energiesysteme Oberberg GmbH

Kölner Straße 319
51702 Bergneustadt
☎ 02261 290298-0
☎ 02261 290298-9

info@ae-o.de · www.ae-o.de



Schreibwaren Schmidt

Schreibwaren, Büro-, Schul- und Bastelbedarf

mit **RIESEN Schritten** kommt das
nächste Schuljahr!



Samsonite, Scout,
DerDieDas, 4You

ALLES für den Schulstart:
Schulbücher, Hefte im Sonderangebot,
Kollegeblöcke, und vieles mehr!

Tel. & Fax: 02261/44294 · Kölner Straße 282 in Bergneustadt

Satz
Gestaltung
Web-Design

Offset-
und
Digitaldruck

Schneiden
Falten
Heften
u.v.m.

NUSCHDRUCK

Ihr fairer Partner für
Drucksachen, Grafisches
und Neue Medien

51645 Gummersbach-Derschlag | Kölner Str. 18 | Tel. 02261/53191-92 | Fax 53193 | info@nuschdruck.de